

Erscheint täglich  
früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johannistraße 33.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Montag 10—12 Uhr,  
Nachmittag 4—6 Uhr.  
Was die Redakteure eingehender klären mögen,  
dass die Redaktion nicht verhandeln.  
Ausnahme der für die nächstfolgenden Nummer bestimmten  
Sonderausgabe am Montag bis 8 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 10 Uhr.  
Bei den Büros für Zeit-Ausgaben:  
Diss. Klemm, Universitätsstr. 22,  
Sous 838, Postamt 18, 2.  
nur bis 10 Uhr

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 146.

Montag den 26. Mai 1879.

Ausgabe 15.900.

Abozettel vierfach 4 $\frac{1}{2}$  M.  
incl. Beigabe 5 M.  
durch die Post bezogen 6 M.  
Jede einzelne Nummer 25 M.  
Belegexemplar 10 M.  
Gebühren für Extraablagen  
ohne Postbeförderung 36 M.  
mit Postbeförderung 45 M.  
Inserate 5 pfsp. Petizette 10 M.  
Großes Schreiben laut unterem  
Preisverzeichniß.—Lobkammer  
Satz nach obigem Tarif.  
Reklame unter dem Redaktionsschluß  
die Spaltseite 40 M.  
Inserate sind fests an d. Expedition  
zu senden.—Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung praezumerando  
oder durch Postversand.

73. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Das Freibad am Postwehr wird am 1. Juni eröffnet und ist die Beaufsichtigung desselben auch für dieses Jahr dem Fischereimeister Herrn Carl Wilhelm Reißner übertragen worden.

Für die Benutzung des Bades gelten die unter ① nachstehenden Bedingungen.

Leipzig, am 14. Mai 1879.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Richter.

- ①) Die Inhaft kann in der Zeit von Morgen 5 bis Mittag 10 Uhr und von Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$  Uhr bis zum Dunkelwerden unentgeltlich benutzt werden.
- 2) Die tägliche Schlußzeit wird durch zwei Zeichen mit der Glocke angegeben.
- 3) Nach dem ersten Zeichen wird Niemand mehr eingelassen, nach dem zweiten haben die Badenden sich sofort aus dem Bäder und sodann mit möglichster Beschleunigung aus der Inhaft zu entfernen.
- 4) Erwachsene werden in das Bad nur gelassen, wenn sie mit Badehosen verkleidet sind.
- 5) Die Perrons, Stufen, Auf- und Absteile-Stellen, Bäder und sonstigen Räumlichkeiten der Inhaft dürfen in keiner Weise verunreinigt werden.
- 6) Niemand darf den Andern beprügeln, unterlaufen oder sonst belästigen.
- 7) Alle unnöthige Schreien, Lärmen und Herumlaufen in der Inhaft ist untersagt.
- 8) Umtauschungen mit Gaste dürfen nicht vorgenommen werden.
- 9) Das Ein- und Aussteigen darf nur auf den Treppen geschehen.
- 10) Die jedermannige Benutzung der Inhaft ist auf die Dauer einer Stunde beschränkt.
- 11) Das Mitbringen von Hunden in die Inhaft ist verboten.
- 12) Das Betreten der Rassenböschungen, das Übersteigen der Barrieren und das Baden in den Rassenböschungen ist nicht gestattet.
- 13) Jeder Besucher der Inhaft hat dem Aufseher auf dessen Verlangen seinen Namen und Stand, sowie seine Wohnung zu nennen.
- 14) Den Anordnungen des Aufsehers ist unweigerlich Folge zu leisten.
- 15) Widerstände gegen denselben oder Auseinandersetzungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe oder Haft, oder auch mit dem Verbote jenerer Benutzung der Inhaft geahndet.

## Die nationalliberale Partei und der Ultramontanismus.

\*\* Berlin, 24. Mai. Was wir als die unvermeidliche Consequenz der Präsidentenwahl am 21. Mai vorhergesagt, hat der 24. Mai zur Erfüllung gebracht: neben einem hochconservativen Präsidenten hat der Reichstag nunmehr einen ultramontanen Vicepräsidenten. Die nationalliberale Partei hat gleich der Fortschrittspartei wiederum mit wenigen Zeilen gekündigt. Wir denken ihre freudige im Lande werden dies Verhalten richtig verstehen. Man hat ihr Abstinenzpolitik vorgeworfen, die schlechteste Politik, welche eine auf Lebensfähigkeit Anspruch machende Partei jemals befolgen kann. Der Vorwurf ist ohne Grund. Kein Mensch auf nationalliberaler Seite denkt daran, "die Flinte ins Korn zu werfen." Aber die außerordentliche Situation erforderte ein außerordentliches Mittel. Zu anderen Seiten, z. B. beim Beginn der nächsten Session, wird die nationalliberale Fraktion selbstverständlich ohne Rücksicht auf den Ausgang, ihre eigenen Kandidaten für die Wahl des Präsidiums aufstellen. Das außerordentliche des gegenwärtigen Falles lag darin, daß zum ersten Male eine Coalition auftrat, welche dem bis dahin von allen Parteien abgelehnten Centrum in das Reichstagshaus hineinführte. Eine Aussicht, diese Coalition zu besiegen, war nicht vorhanden, auch wenn die ganze nationalliberale Fraktion, die Fortschrittspartei und der ant.ultramontane Theil der Reichspartei (Freiconservativen) sich einschließlich zusammengeschlossen hätten. Es blieb nur übrig, in der möglichst schärferen Form gegen die feindliche Einführung des ultramontanen Elements in die Leitung des Reichstags zu protestieren. Dies ist durch die Abgabe weiterer Befreiungen geschehen.

Die dritte Maiwoche des Jahres 1879 bezeichnete einen verhängnisvollen Wendepunkt in der Geschichte unseres jungen Reiches. Wie und wo hören wir gegen die nationalliberale Partei die Anklage erheben, daß sie diese Wendung zu verhüten unterlassen habe. In dem That, so hätte sie vielleicht verhüten können, aber nur mit dem Opfer ihrer eigenen Unabhängigkeit. Hätte die nationalliberale Partei sich hergegeben zur unabdingten, zur willenslosen Regierungspartei, dann allerdings wäre die Freundschaft zwischen dem Kanzler und dem ultramontanen Welfenführer wohl nie geschlossen worden. Die national und liberal gesinnten Wähler werden ihr am wenigsten daraus einen Vorwurf machen wollen, daß sie den Bericht auf ihre Selbstständigkeit von sich zurückziehen. Eine andere Möglichkeit aber, daß Geschehe zu verhindern, stand nicht in der Macht der nationalliberalen Partei. Die Verantwortung fällt auf die Regierung, welche in den Wahlen des vorigen Sommers gerade die treueste Stütze des Reichsgenossen, die nationalliberale Partei, aufgestellt hat. Die heutige Situation ist die einzige Consequenz des Ausgangs jenes Wahlkampfes. Über die weiteren Folgen enthalten wir uns jeder Prophesie. Einflußwirken begrißen wir mit voller Bestredigung in den Ergebnissen dieser Lage die Klarung, welche für das fernere zielbewußte Streben der gemäßigt liberalen Elemente notwendige Voraussetzung war.

## Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schleuse III. Classe in der Kochstraße von der südlichen Grenze des früheren Turnierplatzes ab bis zur Kreuzung der Fichtestraße soll an einen Unternehmer in Accord verliehen werden.

Die Bedingungen und Rechnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Bauamt, Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 18, aus und können dafelbst eingesehen resp. entnommen werden.

Beflügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

Schleuse in der Kochstraße

verschen ebendaselbst und zwar

bis zum 10. Juni dieses Jahres, Nachmittags 5 Uhr

einzureichen.

Leipzig, den 21. Mai 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Richter.

## Bekanntmachung.

Während des Schleusenbaues in der verlängerten Waffendorfer Straße wird dieselbe für den Fahrtverkehr auf der Strecke von der Parthenstraße bis zum Görlitzer Wege gesperrt.

Leipzig, den 21. Mai 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Richter.

## Stockholmauction.

Mittwoch, den 11. Juni a. e., sollen von Nachmittags 1/2 Uhr an im Poststroveire Gonnweitz auf dem Mittelwaldschlage in Abh. 39 und 40 a.

ca. 200 haufen klein gemachtes Stockholz unter den im Termine öffentlich ausgehängten Bedingungen und der üblichen Bezahlung an den Weisenden verkauft werden.

Zusammenfunk: auf dem Holzschlage in der Ronne, unweit des Schleißiger Weges.

Leipzig, am 21. Mai 1879.

Des Raths Deputation.

zuerst wieder niedergeschlagen, Stein auf Stein. In der großen Industrie ist ja die Schuhholzfällerei wieder in Eide umgeschlagen, und wie sie einst in England that, wird sie auch in Deutschland, wenn unser Volk mit Kornzölle begnügt wird, dem siegahrt vorbreitenden Eisenhandelsverein führen und Truppenmassen liefern. Wer weiß, ob nicht sogar die Eisenindustrie hierbei noch eingetretener Vergleichung des gezählten Preises mit der gehandelten Ware noch die Spitze nehmen wird. Der Rausch des Herrn Berger-Witten, der neulich das berührte "Vad victis" seines jungen Parteigenossen v. Barnbüler im offenen Reichstag allen Freihändlern entgegenschleuderte, wird kaum lange vorhalten. Wenn er sieht, welcher allgemeine Reaktion sein schußwirkerischer Uedereiter Bosphorandienst geleistet hat, so erwacht auch in ihm wohl noch einmal wieder der gernige alte Fortschrittsmann und führt die Sünde. Er kann einen wirklichen Protest innerhalb der gegenwärtigen Mehrheit sind seine und seines Freunden Löwe zwei Stimmen doch zu schwach. Nur außerhalb dieser harten Mehrheit läßt sich ein bemerkbarer und erfolgreicher Widerstand den allgemeinen politischen Tendenzen ihrer sehr einfarbigen Majorität entgegensetzen. Davon überzeugen alle wahrhaften Liberalen sich täglich mehr; Herrn v. Fordebed's That hat es Tausenden patriotischer Zweierler klar gemacht, und wenn demnächst Minister fällt den auf die Dauer unvermeidlichen gleichartigen Entschluß fällt, werden weitere Tausende den letzten Rest von Abg. Bismarck zur Verfolgung zu stellen, aber für unabhängige Politiker erachtet man es in den meisten liberalen Kreisen als Grundsatz und überzeugung, auf abwartendem Verhalten in die Opposition überzugehen. Dazu kommt die Bandenengossenschaft, welche zu diesen Erfolgen herangezogen werden muß und die sicherlich zum Kampfe die Hand nicht dienen wird, ohne die andere gleichzeitig auszutreten zum Empfang eines entsprechenden Anteils an den Gewinnen. Nur die so lange eingetretene und zur zweiten Natur gewordene politische Unieigentümlichkeit der deutschen Liberalen konnte einen Theil unserer Politiker immer noch eine Weile in der früheren Spur fortgehen lassen. Es bedurfte vielleicht der notgedrungenen und unendlich schwer zu extragenden Passibilität auf dem Präsidentenstuhl, um endlich einen der ersten Führer des aktiven und positiven Liberalismus nach längerem inneren Kampfe so vorwärts zu dringen, wie Herr v. Fordebed nun hervorgetreten ist. Angesammelte und zurückgehaltene Empfindungen brechen bekannter Weise mächtiger aus: sie reißen eben deshalb auch unüberwindlicher hin. Der Rubicon ist jetzt überstritten. Derjenige seite Kern der nationalliberalen Partei im Lande, für den nicht einzelne spezielle Fragen oder subjective Gefühle, sondern die Gesamtdarstellung der Lage entscheidend ist, zieht sich seitdem ernsthaft auf. Nicht, daß man sich über den Ernst der bevorstehenden Auseinandersetzungen schmeichelnden Selbstläuschen hingäbe. Aber man ist froh über die gewonnene starke und haltbare Position. Man ahmet auf, daß die Kompromisspolitik nicht von den ganz anders gelegenen Fällen des Militairabkommen & und der Justizreform übertragen werden soll auf das Bismarck'sche Steuer- und Zollprogramm. Die Ehre, hier das vorläufige Abkommen zu Stande bringen zu helfen, gönnt man von Herzen dem vielgewandten Führer der Ultramontanen. Man geht im liberalen Lager augenscheinlich weit mehr nach jener anderen Ehre, die heute im Bau befindliche neue chinesische Mauer,

dasselbe in Anspruch genommen werden könnte. Der Kern der Anträge geht in Folge dessen dahin, auf den Identitätsnachweis bei der Durchfahrt zu verzichten. Mit besonderer Energie befürwortete der Abg. Ridder den von ihm gestellten Antrag, indem er nochmals die vitalen Interessen schwärzte, welche für die Ostseehäfen bei dieser Frage auf dem Spiele stehen. Für Bismarck ist indeß, wie er schon neulich ausführte, anderer Ansicht; jedenfalls will er das Ausgeben des Identitätsprinzips, da es eine Aenderung des Zollvereinsgeges von 1869 involviert würde, nicht bei dieser ausfälligen Gelegenheit zu lassen. Er meint, man könne der Regierung doch wohl so viel vertrauen, daß sie die Interessen der Ostseehäfen nach Möglichkeit wahren würde, worauf denn der Abg. Bamberg mit nur zu gutem Recht bemerkte, daß die Ansichten über die zweitmäßige Art und Weise solcher Wahrung zwischen der Regierung und den Antragstellern eben verschieden seien. Die Diskussion schleppte sich lange hin und her, bis schließlich sämtliche Anträge der Tariffcommission überwiesen wurden.

Die Commission für den Antrag betreffs Abänderung der Gewerbeordnung hat gestern eine Resolution beschlossen, deren Erwähnung dahin gehen, daß die Bildung von corporativen Verbänden der Gewerbetreibenden allfällig eines der wichtigsten Mittel zur Abhälde der mancherlei im Bereich des Handwerks hervorgebrachten Übelstände anerkannt ist, daß die Bildung solcher Verbände daher auch im allgemeinen Interesse wünschenswert erscheint und es demgemäß Aufgabe des Gesetzgebungs ist, den aus privater Initiative hervorgehenden Bestrebungen fördernd entgegenzukommen; daß aber diese Förderung nicht darin bestehen kann, den Eintritt der Gewerbetreibenden in derartige Verbände obligatorisch zu machen, sondern vielmehr darin, daß dem aus freier Vereintheitlichkeit hervorgegangenen auf dem Wege der Gesetzgebung bestimmte gewerberechtliche Befugnisse zugewiesen werden."

Die beiden neu gewählten Präsidenten des Reichstages sind heute Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$  Uhr von St. Majestät dem Kaiser empfangen worden. Der Empfang des Präsidenten v. Seydel war gestern schon, sofort nach der eingegangenen Benachrichtigung von der Wahl, angeordnet worden. Als der Reichsantritt nun heute im Reichstage erschien, konnte er sofort den ersten Vizepräsidenten, Abg. v. Frankenstein, mittheilen, daß gleichzeitig auch sein Empfang bei dem Kaiser stattfinden würde. Das Haus nahm übrigens davon Not, daß der Reichskanzler den neu gewählten ersten Präsidenten mit großer Zuwendung begrüßte, nachdem er in das Haus eingetreten war.

Zur Tafel der Freiconservativen bei der Präsidentenwahl schreibt deren Organ, die "Post": "Die Haltung der Deutschen Reichspartei und die ihr gemachte Stellung nimmt in der allgemeinen Beurteilung einen bedeutenden Platz ein und wir halten es deshalb für angemessen, die folgende und zugegangene Mitteilung, welche den Standpunkt der Deutschen Reichspartei in authentischer Weise darlegt, an dieser hervorragenden Stelle unseres Blattes wiederzugeben.

Diese Mitteilung lautet:

Angesichts der parlamentarischen Lage, geschaffen einerseits durch die entschiedene Weigerung der nationalliberalen Partei, sich an der Wahl des ersten Vizepräsidenten zu beteiligen, andererseits durch den seitens der deutschconservativen Partei mit dem Centrum geschlossenen Kompromiß mußte

die Deutsche Reichspartei von jedem Versuch absehen, ihren lebhaften Wunsch, den in schwieriger Lage wohlbedachten zweiten Vizepräsidenten Dr. Lüttich an die Stelle des Freiherrn v. Stauffenberg aufzutragen zu lassen, zu verwirken. Die Wahl des Freiherrn v. Kranenstein mußte als falt se-compli gelten.

Unter diesen Umständen glaubte ein Theil ihrer Mitglieder mit Rücksicht auf die Bundesgenossenschaft des Centrums in vielen Wirtschaftsfragen dem von der deutsch-konservativen Fraktion mit denselben geschlossenen Kompromiß thatsächliche Folge geben zu sollen, während ein anderer Theil auch hier durch die erheblichen Bedenken nicht bestigt stand, welche zur Zeit noch in ihren Augen der Erhebung eines Mitgliedes des Centrums in die oberste Vertretung des deutschen Reichstages entgangen waren.

Der Bundesrat hielt Freitag Nachmittag 1 Uhr im Reichstagsgebäude eine Plenarsitzung unter dem Vorste des Staatsministers Hoffmann. Nach den einleitenden Geschenken erfolgte Mitteilung von Schreiben des Präsidenten des Reichstags, betreffend die Belehrung des letzteren; zu dem Entwurf eines Gesetzes wegen des Übergangs von Gefechten auf das Reichsgericht; zu dem Ueberentommen mit Großbritannien wegen Unterdrückung des Handels mit afrikanischen Regieren; über eine Petition wegen gesetzlicher Regelung der Sicherungsmaßnahmen; über eine Petition wegen Verlegung der Garnisonssiedlung in Stettin; Vorlagen, betreffend den Antrag Preußens wegen Einlegung einer Kommission zur Ausarbeitung des Entwurfs eines Reichsgegesetzes über das Eisenbahnen u. den Entwurf eines Gesetzes über die Schiffsmeldungen bei den Consulaten des deutschen Reichs, gingen an die Ausschüsse. Der Antrag des Ausschusses, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über die Statistik des auswärtigen Waarenverkehrs des deutschen Zollgebietes, sowie Antrag des Julius Aulrichs, betreffend die Gewinnhaltung der Personenstands-Register, wurden angenommen. Der Antrag des Rechnungs-Ausschusses, betreffend die Errichtung des Graf-Arnold-Gesetzes zur Errichtung eines Reichstagsgebäudes, blieb noch unerledigt. Derselbe ging dahin: „Indem der Bundesrat sich mit dem Gedanken der Errichtung des Reichstagsgebäudes an der Ostseite des Königspalastes (Königlich Grundstück), falls der Bauplatz unter angemessenen Bedingungen zu erwarten ist, einverstanden erklärt, zu nächst den Reichstagsbau zu erufen, mit der preußischen Regierung schleunigst in Verhandlungen darüber einzutreten, gegen welche Entscheidigung die letztere eventuell die zur Ausführung des Reichstagsgebäudes auf dem in der Vorlage bezeichneten Platz erforderlichen fiskalischen Grundstücke und Gebäude abtreten wolle.“

Für das neue Kriegsgericht in Sachen des „Großen Kurfürst“ ist der Auditor des Admiraltäts, Bürklich Admiraltäts- und vortragsender Rath Berels mit dem Referat beauftragt; als Referent bei dem ersten Gericht fungierte der Justizrat Eos, Auditor der Marinestaffeln des Öffnungs, Der Spruch des ersten Kriegsgerichts war, wie die „N. Pr. Blg.“ hörte, freisprechend oder doch zu mild ausgefallen, daß höherer Ordnung deshalb ein neues Kriegsgericht befohlen worden ist. Der Präses desselben bedarf zu seiner Information in den sehr umfangreichen Acten eine längere Zeit, und deshalb kann das Kriegsgericht erst Anfang Juni abgehalten werden.

Aus dem Orient liegen folgende telegraphische Meldungen vom Freitag vor: Aus Philippopol: Die neuesten Unruhen der Intransigenten beweisen, die Installation Aleks Paschas zu verhindern. Doch wirkten die bekannten Bulgaren im Verein mit dem Neuen Aleks Pascha diesen Tendenzen tüchtig entgegen. General Obrutschoff ist von Burgas nach Iwabia abgereist. — Aus Athen: Zwischen den Cabineten in Paris und London findet ein lebhafter Meinungsaustausch statt über das Verlangen Griechenlands, daß die Verhandlungen in Konstantinopel nur auf Grund des 13. Protocols des Berliner Congresses geführt werden. — Der Generalgouverneur von Kreta, Photiades Ver., hat seine Entlassung genommen. — Über Wien wird noch gemeldet: Wie verlautet, hat das britische Cabinet Griechenland entschieden zur Ruhe gehalten, eventuell sogar, falls Griechenland in eigenmächtiger Weise eine Friedensförmung planen sollte, die Abberufung des britischen Gesandten in Auktion gestellt. Die Pforte hat erhebliche Truppenmassen gegen die griechische Grenze dirigirt, darunter zahlreiche Abbanen.

Im ungarischen Unterhause brachte der Abgeordnete Helly eine Interpellation wegen Vorlegung der österreichisch-ungarischen Convention ein. Der Ministerpräsident Tisza sagte die Beantwortung dieser Interpellation für diese Woche zu.

Die deutsche Kaiserin ist, von London kommend, am Sonnabend Mittag 1 Uhr in Ostende eingetroffen und dafelbst von dem deutschen Gesandten in Belgien empfangen worden. Um 2 Uhr begab sich die Kaiserin nach der königlichen Residenz Laeken, wo die Ankunft um 4 Uhr erfolgte. Von Laeken schickte die Kaiserin um 5 Uhr die Reise fort.

Einer Mitteilung der „Times“ zufolge würde England gemäß den Bestimmungen des Friedensvertrages mit Afghanistan die Thaler von Karam und Pirschi nicht als annexire, sondern nur als ihm übertragene Gebiete behandeln und den Uebertritt aus den Einfamilien an den Emir ablehnen; denselben sei vorbehältlich der gewöhnlichen Ausführung des Vertrages ein Jahreszuschuß von 120,000 Pf. Sterl. gewährt. Der englische Resident in Kabul leitet die Politik Afghanistans mit dem Ausland und mit den Grenzländern. England erhält das Recht, je nach Ermeessen Residenten in Herat, Kanbar und anderen Städten anzustellen. Der Friedensvertrag soll anfangs dieser Woche unterzeichnet werden.

Dem „Reuter'schen Bureau“ wird über St. Vincent aus Capetown vom 8. d. gemeldet, die Vorstoßbewegung der englischen Truppen in das Salzland werde in einigen Tagen beginnen,

Oberst Wood werde, sobald General Chelmsford in Cambula angelommen sei, die Öffensive ergriffen. Im Lager von Inezane befinden sich viele Kranken.

### C. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer zu Leipzig am 19. Mai 1879.

(Schluß.)

3. In Bezug auf die Ausstellung in Sydney hat das Bureau die Abänderung der Anmeldungen nach dem neuen Formular zu vermittelnd und über die Besonderheiten, welche sich zur Vertretung der Aussteller erboten, nach eingezogenen Erfundung vielfach Auskunft zu ertheilen gehabt.

Die Herren J. G. Trefftz & Sohn hatten in Gemeinschaft mit mehreren anderen Firmen an die Handelskammer das Schreib gerichtet, dieselbe möge sich dafür verwenden, daß dem Reichs-Kommissar noch mit den Verhältnissen der sächsischen Industrie, insbesondere der Textilindustrie, vertrauter Vertreter begegnete werden. Bei der Prinzipiellheit der Sache hat der Vorstehende dieses Gesuchs sofort zur Kenntnis des königlichen Ministeriums des Innern gebracht, mit dem Bemerk, daß er ohne Zweifel erwünscht sein würde, wenn eine Kaufmännisch gesetzte und namentlich eine mit den Verhältnissen der Textilindustrie näher vertraute Personlichkeit dem Reichs-Kommissar zur Seite stände, daß er jedoch sich eines Urteils darüber, auf welchem Wege dies am geeigneten zu erreichen sei, würde, enthalten zu sollen glaube. Ein weiterer Schritt wird von der Kammer zur Zeit nicht für erforderlich erachtet.

Herr Schnoor spricht seine Befriedigung darüber aus, daß die vom bissigen Zweigverein für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande gegebene Anregung auf so fruchtbaren Boden gefallen sei. Seider werde jedoch durch die neueste Wendung der Sache der angestrebt. Auch die deutsche Industrie vom englischen Zwischenhandel unabhängig zu stellen, zu einem großen Theile verriet; bekanntlich habe der vom Reich bestellte Kommissar sich zunächst nach England gewandt und die Beförderung der deutschen Ausstellungsgeschäfte sollte nun doch wieder auf englischen Schiffen erfolgen. Der Vorstand des genannten Vereins habe den Kommissar um Aufklärung erucht, es sei abzuwarten, ob dieselbe in genügender Weise gegeben werden.

4. Vom Rathen war der Handelskammer daß Gesuch des Centralvereins der deutschen Wollfabrikanten wegen Verlegung des Beginns der neu jährsmesse auf den Montag nach Reuweih zur Erklärung mitgetheilt worden. Diese Erklärung ist auf Grund einer Ausschusseratung an welcher auch dem Herrn Vorstehenden die Herren Grüner, Delhner, Stadtrath Schärf und Steckner teilgenommen haben, dahin abgegeben worden, daß es vor einer endgültigen Entscheidung der Befragung der Interessenten aus den übrigen Hauptzweigen bedürfe, wobei die Handelskammer gern ihre Mitwirkung leisten werde.

Diese Erklärung wird die nachträgliche Genehmigung einstimmig ertheilt.

5. Vom bleibenden Ausschusse des Deutschen Handelsstages sind verschiedene Schriften eingegangen. Das eine enthält einen Abriss des Schreibens, womit die von den verschiedenen Handelsvereinigungen eingegangenen Gutachten zur Zolltarif-Vorlage gegen den Reichstag überreicht worden sind, ferner die Mitteilung von der Befahrung eines Ausschusses für die Frage einer einheitlichen Organisation der deutschen Handelskammern und von den in Betrieb der Reform der Kaufmännischen Zahlungsweise geplanten Schritte; das zweite enthält eine Zusammensetzung der gutachlichen Neuerungen über Einführung einer ermäßigten Stückgutklasse; das dritte endlich den Bericht, welcher dem preußischen Handelsminister auf dessen Erfordern in Betrieb der bekannten Drohung der Kastau-Döberger Eisenbahn-Gesellschaft erlassen worden ist. Diese Schriftsätze werden zur Kenntnahme auf dem Bureau ausgelegt.

6. Herr Handelsdirektor Schmidt-Stoltenburg in Bremen überreichte ein Exemplar seines „genetischen Vertrades“ der einfachen und doppelten Buchführung“ und bittet um dessen Erprobung. Das Buch wird ebenfalls auf dem Bureau ausgelegt, um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich selbst ein Urtheil darüber zu bilden.

7. Das Gleiche geschieht mit dem Erbitten des Herrn Conrad Birken in London, Generalagenten der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft, die Beförderung der in Sydney ausgestellten Versicherung gegen Feuergefahr zu vermittelnd.

8. Die gedruckten Unterstützungsgezüge von zwei einzelnen Kaufleuten in Schweiz schlägt der Vorstehende vor, um sie beruhigen zu lassen, da es nicht Sache der Handelskammer sein könne, die Verhältnisse der einzelnen Bevölkerungen zu prüfen, während im Allgemeinen über die höchste Kaufmannschaft schon Gelegenheit gegeben worden sei, sich mit Beiträgen für den genannten Ort zu beschäftigen. Die Kammer tritt diesem Vorlage einstimmig bei.

9. Unter den eingegangenen Drucksachen sind abgelesen von den auf den Bellarit und die Tabakssteuer-Vorlagen bezüglichen — folgende herzuheben: a. L'Économiste français, 6. Jahrgang (1878), 2. Band-Geschenk des Herrn Conflu Tolhausen. — b. Reciprocity. A letter addressed to Mr. Th. B. Potter, M. P., as Chairman of the Committee of the Cobden Club. By Sir Louis Mallet, C. B. Ueberreicht von Herrn General-Consul Dr. v. Scherzer. — c. Perception de l'Isthme Américain. Exposé succinct des divers projets et variétés susceptibles d'exécution soumis au choix définitif du Congrès scientifique international pour un canal interocéanique. Ueberreicht von Herrn Conflu Tolhausen. — d. Jahresberichte für 1878 der Handelskammern zu Frankfurt a. M. und zu Görlitz, sowie des Gewerbe- und Industrie-Berichts in Bremen. — e. Statistischer Bericht der Handels- und Gewerbe-Kammer in Prag für 1875. — f. Movimento commerciale di Trieste nel 1878.

10. Namens des Zoll- und Steuer-Ausschusses berichtet Herr Meinhart über die in der vorigen Plenarsitzung an den ersten vertheilten Eingabe der Herren Luandt & Mangelsdorf, die Tabakssteuer-Vorlagen betreffend, und über mehrere andere daraus bezügliche Eingänge.

Nach Vernehmung mit Beteiligten aus den ver-

schiedenen dabei in Frage kommenden Geschäftszweigen hat der Ausschuss eine Petition an den Reichstag im Entwurf vorgelegt, welche dahin geht: derselbe wolle

1. einer Erhöhung der Abgaben auf Tabak nur bis zum Betrage von 84 Pf. für 100 kg ausländischen Tabak und 45 Pf. Steuer für 100 kg fermentierten inländischen Tabak seine Zustimmung erteilen;

2. den Vorstieg der Einführung einer Lizensteuer dagegen ablehnen und ebenso

3. der Erhebung einer Nachsteuer vom Tabak und von Tabakfabrikaten keine Zustimmung verfassen.

Die unter 1 ansetzbaren Sache sind dieselben,

welche der Casseler Delegierten-Konferenz von der vor-

bereitenden Commission vorgeschlagen, von jener jedoch

nicht acceptirt worden waren.

Herr Lorenz erklärt, daß er sich zu Punkt 1 der Abstimmung enthalten werde; seiner Meinung nach müsse aus dem Tabak so viel für das Reich gezogen werden wie möglich, welche Sache aber zur Erreichung dieses Zweckes die richtigsten seien, darüber habe er kein Urtheil. Mit dem Antrage unter 2 sei er einverstanden; da die Lizensteuer sich nicht abwählen lasse, so laufe sie gewissermaßen auf eine Strafe dafür hinaus, daß jemand mit Tabak handele. Dagegen vermehrte er den Antrage unter 3 mit Rücksicht auf die stattgefundenen großen Speculations-Geschäfte nicht zugestimmen.

In gleichem Sinne spricht sich Herr Stadtrath Schärf aus. Nach dem beim Eintritt Sachsen in den Zollverein gemachten Erfahrungen lasse sich annehmen, daß den Betheiligen noch immer ein Gewinn übrig bleibe, wodurch veranlaßt nur, daß die Nachsteuer nicht gegen die wahren Sache erreiche; für völlige Freilassung der Vorstände könne er nicht eintreten.

Herr Stello. Vor. Cichorius legt die Gründe dar, aus welchen die Tabaks-Interessenten, und zwar aus den verschiedenen beteiligten Branchen, sich gegen die Nachsteuer erkläre haben, und betont namentlich die technischen Schwierigkeiten der Sache. Obwohl er prinzipiell nicht gegen Nachsteuerung sei, habe er doch das Gewicht dieser praktischen Gründe anerkannt müssen, er habe deshalb bei der Ausschusseratung sein Urtheil demjenigen der mittleren in der Pariser Siebzehn-Gesellschaften unterordnet und werde auch heute für den vom Ausschusse unter Nr. 3 vorgeschlagenen Antrag stimmen. Das neuerdings, zuerst wohl in Vermont, gebrauchte Abgabensmittel freilich scheine ihm nicht eben förderlich für die Sache; wenn von den Fabrikanten in dem französischen Schriftstabe für den Fall der Nachsteuer Entlastung der Arbeiter in Aussicht gestellt werde, so sei dann den Gemeinden zur Last fallen würden, so daß eine leere Drohung, die zudem in sehr bedeutsicher Weise nach Socialismus schmecke.

Bei der Abstimmung wird Punkt 1 der Ausschus-Vorlage gegen 4 Stimmen, Punkt 2 einstimmig angenommen, Punkt 3 aber mit 10 gegen 6 Stimmen (ein Mitglied hatte sich imponen entsezt) abgelehnt. Der Vorstehende bemerkt, der Petitionsentwurf werde demgemäß abzuändern, und dabei der Berlauf der Angelegenheit anzubedienen sein.

III. Aus Anlaß der im September v. J. in Berlin abgehaltenen Sachverständigen-Konferenz wegen Einführung des Gewichtshandels im Spiritusverkehr hat das königl. Ministerium des Innern auf Eruchen des Reichstags eine qualifizierte Auskunft der Kammer darüber fordert, welche dann den Gemeinden zur Last fallen würden, so daß eine leere Drohung, die zudem in sehr bedeutsicher Weise nach Socialismus schmecke.

Auf Grund eingebender Vernehmung mit der II. Section des Börsenvorstandes und mit den Mitgliedern der Spiritus-Nahrungs-Commission, zu welcher auch Herr Commerzienrat Stengel als Teilnehmer an der Berliner Konferenz zugewiesen worden ist, berichtet über diese Angelegenheit Herr Bassenge. Von der qualitativen Auskunft der Commission, welche im Wesentlichen dabey steht, daß der Gewichtshandel sich durchaus als zweckmäßig bewährt habe, und daß den bissigen Spiritushändlern und Spritthändlern, welche nach Gewicht laufen, nach auswärts aber großer Neuerungen unterliegen, die Börsen gute, für die Provinz verwertbare Resultate liefern, daß aber bei Abnormalitäten dieselben sich als ganz unzulässig erweisen haben.

Der Redner hat eine empirische Formel aufgestellt, welche den praktischen Erfahrungen ziemlich genau entspricht, und entwidmet dieselbe von Grund aus unter Zugrundezugung des Riesengemüths pro Vorsicht. Die Formel selbst enthält einen variablen Wert, der durch Benutzung einer gleichfalls mitgebrachten Tabelle leicht gefunden wird.

Herr Schwarze erfuhr schließlich die Unwesen, die neue Methode mehrfach zu prüfen und das Ergebnis ihm dann mittheilen zu wollen.

Nachdem dem Herrn Vorstehenden Namens des Vereins angedeutet worden, erledigte man mehrere durch den Pragkassen eingegangene Fragen, und wurde hierauf die Versammlung geschlossen.

**En gros! Bernhard Berend.**

55. Reichstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof, nahe dem Brühl.

**Einfache grosse Teppiche 3-6 M.**

**Elegante Teppiche 9-10 M.**

**Neueste Tischdecken 2-30 M.**

Nähisch. und Commodendecken.

—, Manilla-Stoffe, Meter 1½-2½ Mark.

Weisse Gardinen, Fenster 2½-3½ Mark.

Sophadecken, Bettvorlagen St. 1-10 Mk.

**Solide Schlafdecken 4½-24 Mk.**

**Steppdecken 5-15 Mk.**

**Kinderwagen-Decken 1½-8 Mk.**

**Mey's Stoffkragen,**

per Dutzend 50, 55 und 60 Pfennige,

keine Papierkragen,

sondern mit wirklichem Stoff überzogen,

bei

**Mey & Edlich,**

9 Neumarkt, Leipzig.

**Goethestr. 9. Hugo Klitzsch**

Lager der in der Kunstgewerbe-Ausstellung besonderen Beliebtheit findenden

**Crystallgläser mit Emailmalereien**

sowie Lager und Verkauf zu Originalpreisen der

Gräf. Stolberg-Wernigeroder Factorei

Ilsenburg am Harz.

**Wilhelm Durra, Markt 2.**

Modgeschäft für Herrenbekleidung.

Solide Preise. — Tadellose Ausführung.

Beliebt und tonangebend: Wiener Façons.

**Album und Pläne von Leipzig,**

Briesbogen mit Leipzig's Bildungen

bei O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Sitz: Zum Tintenfisch, Blauestraße 17.

**Hochzeits-Geschenke**  
Jubiläen, Geburtstage, und andere Geschenke  
in reicher Auswahl und zu allen Preisen.  
Catalogus gratis und franco.

**Gust. W. Seitz' Kunsthändl. C. B. Lorck.**  
Rößlastr. 16, dem Museum gegenüber.

**Wachstuch-Fussteppiche**  
C. F. Knech, Wachstuchfabrik, Markt 3, Rößlastr. 5.

**Caves de France, Reichstr. 5,**  
Wohndienst zur Erhaltung chemisch untersuchter  
weiner, umgedufteter franz. Weine. Neu von 9 bis  
12 Uhr eines Frühflugs, falt oder warm, incl.  
Butter und Käse und 1/2 Liter Wein + 85 Pf.  
Konsommé Table d'hôte v. 1/2-1-2 Uhr à la Carte  
A 1.50, im Abonnement A 1.30, incl. 1/2 Liter  
Wein. Deutsche Menü: Gries-Coupe, Canapés mit  
Gardinen, Windfleisch mit Nudeln, Schweine-  
braten, Compté, Salat, Butter und Käse.

**Um Sonntage Grandi wurden aufge-  
boten:**

**Thomaskirche:**  
1) C. E. Dewitz, Schreinmacher in Neureichenbuck,  
mit J. P. Waage aus Freirode. 2) J. G. Kröp,  
Schuhmacher hier, mit W. P. Krauß, Hand-  
arbeiter in Liebertwolkwitz Tochter. 3) J. G.  
Bühlholz, Dekorationsmaler hier, mit M. M.  
Fauterbach, Castellanus der Gesellschaft "Erholung"  
hier Tochter. 4) C. E. Wedewitz, Tischler hier,  
mit A. A. Raß, Zimmermanns in Stötteritz  
hinterl. Tochter. 5) G. A. Jope, Kaufmann hier,  
mit B. H. E. Meister, Radiermeister in Eilen-  
burg Tochter. 6) C. W. Greiner, Cigarren-  
arbeiter hier, mit W. Th. Rosberg, Handarbei-  
ters in Neulorge bei Dörgen Tochter. 7) C. G.  
Vogel, Klempner hier, mit A. C. E. Kindermann  
und Kirchenamt hier. 8) H. F. H. Hoff-  
mann, Koch hier, mit A. W. E. Höglund von hier.  
9) H. F. E. Lüdert, Maler hier, mit H. F. E.  
Schmidt, Schuhmachermeister in Düben Tochter.

**Nicolaikirche:**

1) J. C. A. Mühlner, Gärtnermeister in  
Stötteritz, mit A. v. Berze. Kurze geb. Thomann  
hier. 2) G. A. Geißler, Schneider in Görlitz,  
mit A. W. E. Lehnert, Märters hier Tochter.  
3) F. C. Hollbach, Markthelfer hier, mit S. W.  
Mühlner, Haussmann hier Tochter.

**Neustädte:**

1) C. E. Diez, Zimmermann hier, mit J. H.  
Kutsch, Schuhmachermeister in Schildau hinterl.  
Tochter. 2) G. A. Stodmann, Expedient beim  
Bezirksgericht hier, mit T. A. Werner, Barbier-  
herrns hier Tochter. 3) G. A. Bernert, Maler  
hier, mit W. A. Rapp hier. 4) T. C. H. Sim-  
merger, Maler und Lackier hier, mit W. H. E.  
Fabrig, Bank-Kassendieners in Weimar Tochter.  
5) W. P. B. Böse, Hauptmann in 8. Inf. Reg.  
Nr. 107, allhier, mit A. Tauchnig, Appellations-  
gerichts-Bispräsidenten hier hinterl. Tochter.

**Pfander - Auction**  
Tientag den 27. Mai von Vorm. 9 Uhr  
an Straße Windmühlenstraße 7, im  
Hause: Bettens, Büsche, Kleidungsstücke,  
Schuhwerk ic. Punkt 11 Uhr eine  
Partie Möbel ic. J. F. Pohle.

**Versteigerung.**

Die Grädel'schen Möbelien und Con-  
ditorei-Waren werden vom Dienstag,  
den 27. 5. M., Vormittags 9 Uhr an  
im Gewölbe Neumarkt Nr. 7 hier durch  
das Concours-Gericht versteigert.

Dr. Andritschky, Gütervertreter.

**Möbel-Auction.**  
Heute früh 9½ Uhr Gr. Windmühlen-  
straße Nr. 7. J. F. Pohle.

**Zu Pfingstausflügen empfohlen!**  
Gampel, Th., 26 Partien ins jäh-  
rliche Erzgebirge. 6 Bogen Text,  
gelb cartonierte. 1 A 4 Der Verkäufer  
hat seine Aufgabe, mit deren Detail  
er aus eigener reicher Erfahrung  
aus Vollständigkeit vertraut ist, in  
ebenso präzis als instructiver  
Weise gelöst. Imbaltslich sind die  
vier bekannten Stromabläufe des  
Erzgebirges: das obere Mühlenthal  
der Zwönitzer Mulde, das Zwönitz-  
thal, das Flößthal u. das Schopau-  
thal ins Auge gefasst.  
Verlag von Hermann Gräser in  
Nürnberg.

**Pfingstausflüge.**

Gräser's Rundreise-Bibliothek.  
Drei jährl.-böhmische Touren und  
acht Erzgebirgs-Touren. Jeden Tou-  
riffen bestens empfohlen. Zu haben in  
allen Buchhandlungen.

Jedes Bändchen kostet nur 1 Mark.  
Verlag von Hermann Gräser in  
Nürnberg.

**Zu Pfingstausflügen empfohlen.**  
Berlet, Prof. Wegweiser durch  
das tschech.-böhm. Erzgebirge.  
2. Aufl. 12 Bogen Text, 1 Leders-  
karte, 20 Routenkarte, roth  
kart. 2 A.

Das Büchlein ist für alle, die im  
eben Sinne mit Ausflügen reisen  
mögen, durchaus wertvoll; es empfiehlt sich namentlich als Ratgeber  
zu kürzeren oder längeren  
Ausflügen resp. Ferienpartien, da  
es in jeder Weise geeignet ist, die  
wahre Heimatkunde u. Heimat-  
liebe zu fördern.  
Verlag von Hermann Gräser in  
Nürnberg.

**Peterskirche:**  
1) Th. J. Krieger, Tischler hier, mit J. H.  
Rehmann, Schuhmachermeister zu Görlitz Tochter.  
2) C. E. Klaus, Markthelfer hier, mit J. Th.  
Reichenbach, Schuhmeister in Großendorf bei  
Torgau Tochter. 3) J. G. Diez, Maurer hier,  
mit P. D. Schulze, Glärtner zu Wesselsdorf  
hinterl. Tochter. 4) A. R. Umbreit, Dachdecker  
hier, mit W. A. Knoll, Handarbeiter hier Tochter.  
5) F. P. H. Kohl, Buchdrucker hier, mit W. G.  
Scholz, Schuhmacher zu Brandis hinterl. Tochter.

**Tageskalender.**

**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:**  
1. R. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 8  
2. R. Bahnamt 1 (Magdeburg).  
3. R. Bahnamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).  
4. R. Bahnamt 3 (Sachsenbahnhof).  
5. R. Bahnamt 4 (Wittenberg).  
6. R. Bahnamt 5 (Weißenfels).  
7. R. Bahnamt 7 (Ranftädter Steinweg).  
8. R. Bahnamt 8 (Görlitzer Bahnhof).

**Vandmehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den  
Baracken zu Görlitz.** Bureau-tunden: Montag von  
8 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Nachmittags;  
Sonntags und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags  
Briefe u. nur Zeitung. Postamt 1.

**Deutsche Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 11-12 Uhr.  
Stadtbibliothek 8-12 Uhr.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 12-4 Uhr  
gegen Eintrittsgeld von 50 Pf.  
**Carl Bechitz's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10,  
Raumblock 4-5 Uhr.

**Prinziger Lehrrmittel-Ausstattung und Mikroskopisches  
Institut.** Permanente Ausstellung Schulstraße 8.  
Patentkrischen liegen auf Neumarkt 19. 1. Handels-  
kammer 9-12, 3-6 Uhr.

**Bureau der Kunstgewerbe.** Ausstellung im Aus-  
stellungsgebäude hintz. am Königplatz.

**Museum für Volkskunde,** Grimma'scher Steinweg  
Nr. 12, geöffnet Sonntags, Dienstag und Donner-  
tags von 11-1 Uhr.

**Staats-Gewerbe-Museum und Gemäldegalerie** für  
Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof 20. Sonntags  
10-1, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr  
Mittwoch unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft  
und Entgegennahme von Aufträgen auf Reis-  
ungen und Modelle für handwerkliche Arbeiten  
an allen Werktagen Mittwoch 12-1 Uhr.

**Das Zoologische Museum** im Augusteum ist jeden

Mittwoch von 1/2-10/12 Uhr und Sonntags von  
11-12 Uhr geöffnet.

**Görlitzer Haus.** Aquarium für See- und Süßwasser,  
geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

**Zoologischer Garten, Preußenscher Hof.** idem geöffnet.

**Glärtnerhaus in Görlitz** täglich geöffnet.

**Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Mün-  
zen etc. bei Zschlosche & Körber,** 26 Königstr. 26.

**Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten  
Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern**  
bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

**Chinesische Theehandlung**  
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

**80 Ausflüge in die Umgegend.**  
Plan von Leipzig mit Karte der Um-  
gegend 30 Pf. Inkl. Bedienung. Karte der  
weiteren Umgegend 60 Pf. In allen Buch-  
handlungen u. beim Berliner F. Ehrlich,  
Schillerstraße zu haben.

**Nur noch heute**  
findt Wofo & S. am 28. Mai in neu-  
brandenburg anfindenden Medenburger

**Pferde - Verloosung**  
zu haben Universitätsstraße 20 bei

**Franz Ohme.**

Monogramm-Briefpapier  
in allen Buchstaben vorrätig,  
Visitenkarten 100 1 A an.  
Rob. Koppsch, Reichsstraße 10.

**Invalidendank**

Annoncen-Expedition

Nicolaistraße 1, I.

**Waltershansen,**

**Hôtel Thüringer Hof.**

Besitzer: H. Metzke.

Empfiehlt bei beginnender Reisesaison  
sein in der besten Lage der Stadt gelegenes,  
vollständig neu eingerichtetes Hotel,  
unter Aufsicht einer höchst preis- und  
ausmerkamer Bedienung.

**Aachener Hof**

Hôtel garni, Berlin, Brandenburgische Str. 19,  
in d. Nähe der Linden, empf. für den gebräuchlichen  
Reisenden ganz ergebenst. H. Schultze.

**Französischer Unterricht**

ertheilt eine junge geborene Genferin Abend-  
kunden für Herren Beamten. Off. unter  
Chiifre W. v. D. 50 in der Ephed. d. Bl.

**Mr. Wrangmore**

continues to give English lessons at his  
residence and in families.

Katharinenstraße 9, III.

**English** Mr. King, Schillerstr. 12, I.

zu Spr. 19-1 und 7-8.

**Gefang- und Klavierunterricht** wird von  
einer Dame ertheilt. Rößla. Bayer. Str. 18 pt.

**Moschine- und Weißnähen**

lehrt gründl. u. billig B. Zöller, Wiesenstr. 7.

**Paris.** **Eduard Tovar Leipzig.**  
Engros. Petersstr. 32. Détail.  
**Japan- und China-Waren** (direct Import)  
Tablettes in allen Größen und Formen, Gläser- und  
Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen.  
**Schmuckgegenstände**, echt u.imitirt,  
**Pariser Fantaisie-Méubles**, Blumenständer,  
Etageren, Jardinières, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc.  
**Gummii-Waren-Bazar**  
5. Petersstrasse 5.

**Gummii-Waren-Bazar**  
5. Petersstrasse 5.

**Gummii-Waren-Bazar** Lager und  
engl. Ledertreibriemen bei

18 Schützenstraße. **Gustav Krieg.**

**J. A. Hielot,** Grimma'sche Str. 16, Mauritianum.  
Manufactur: Fahnen, kirchliche Stickereien  
aller Konfessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

**Neues Theater.**

(149. Abonnement-S. Vorstellung, II. Serie, roth.)

Berichtet Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer  
und des sel. Caroline Bendel.  
vom 1. 1. Preis. Theater a. d. Wien.  
Zum 2. Male:

**Ihr Korporal.**

Volle mit Gesang in 5 Acten von Carl Gold.

Musik von Carl Millöder.

**Personen:**

Gottfried Lampel, Materialist und  
Haushelfer.

Roderich, dessen Kinder. . . Dr. Maithner.

Paula, dessen Schwester. . . Dr. Tullinger.

Theresia, dessen Schwester. . . Dr. Wendler.

Wenzel, Commis, Lampel's

Mündel, Commis, Lampel's

Dr. Tiez. Frau Spicker.

Dr. Galt, Notar. Dr. Conrad.

Fritz Baumann, Techniker. Dr. Stödel.

Alban, Lampel's. Dr. Johannes.

Republik, Lampel's. Dr. Ulrich.

Franz, Lampel's. Frau Schubert.

Luise, Lampel's. Dr. Grabner.

Leopold, Lampel's. Dr. Broda.

Wenzel, Lampel's. Dr. Löwe.

Marie, Lampel's. Amanda Lindner.

Franz, Lampel's. Dr. Böckeler.

August, Lampel's. Dr. Höns.

Konrad, Lampel's. Dr. Kietz.

Leopold, Lampel's. Dr. Franke.

Hanns, Lampel's. Dr. Herz.

Peter, Lampel's. Dr. Hoffmann.

Paula, Lampel's. Dr. Wenzel.

Clotilde, Lampel's. Dr. Löder.

Emore, Lampel's. Dr. Frieder.

Ein Haushalt. Dr. Blatt.

Kunden, Commis.

Die Handlung spielt in der Gegenwart, im Hause  
Lampel's.

# Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

## H. G. Peine, Grimmaische Strasse No. 31,

### Weisswaaren- und Wäsche-Magazin.

Bouquets, Tafelaufsätze, Schalen, Körbchen etc. mit frischen Blumen gefüllt, Kränze — alles in geschmackvoller Ausführung — Palmenzweige, Fächerpalmen, sowie grosse Auswahl von Blatt- u. blühenden Pflanzen unter billiger Berechnung bei **Alwin Zschiesche**, Bahnhofstrasse No. 2.



**Heyne & Weickert,**  
Leipzig, Uferstraße 12.  
Spezialität:



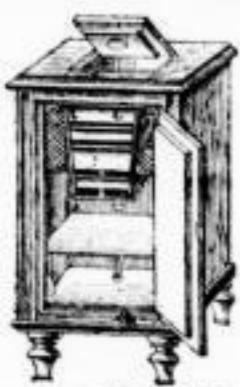
Dampfmaschinen, Dampffessel und Transmissions-Maschinen.  
Indicator- u. Bremsuntersuchungen.  
Ausführung completer Anlagen.

**Jalousie-Fabrik**  
Donath & Klessig, Bleifstraße 71.  
Reparaturen billig.

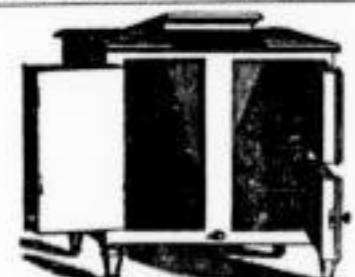
**Blitzableitungen**  
von Kupferdrähten, nach neuester Vorrichtung empfohlen unter Garantieleistung  
**R. Thümmel,**  
Telegraphenbau-Institut, Poststraße 11

**Joh. Friedr. Osterland,**  
Markt 4, Alte Waage,  
Optisches Institut und physikal. Magazin,  
empfiehlt sein Lager von  
Opern- u. Reisegläsern,  
Fernröhren,  
Lorguetten, Brillen,  
Placettes in Gold, Silber,  
Schildrot, Stahl u.  
Horn in eleganter und  
neuester Ausstattung bei  
einer Bedienung zu soliden Preisen.  
Reparaturen schnell und billig.

**Eisschränke**



in neuer wesentlich verbesselter Con-  
struktion empfohlen  
**Paul Buokisch,**  
Grimmaische Straße 12.  
Eisschränke bisheriger Con-  
struktion 50 Prozent billiger.



Eisschränke, nach den neuesten Erfah-  
rungen praktisch und dauerhaft gebaut zu  
billigen Fabrikpreisen. H. L. Stenger,  
Rauharterstrasse 10, Comptoir der Eis-  
waren Leipzig.

Hierzu drei Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Richard Scheidner, Neudnit, Gemeindestr. 33, Bierhandl.“ betr.

#### Schwarze Cachmir-Roben

von 16 A. an.  
Bettl. Frühjahr-Costüme  
von 12 A. an.  
Kattan-Roben  
von 6 A. an.  
Satini-Morgenröthe  
von 2,50 an.  
Unterröthe  
von 2,50 an.  
Wollene Morgenröthe  
von 10 A. an.  
Mohair-Gaubmäntel  
von 10 A. an.

Confection für Kinder.

**Herold & v. d. Wettern,**  
Grimma'sche Straße 21.

Vermerkte Cachmir-Roben, Frühjahr-Costüme, Kattan-Roben, sowie Regenmäntel, Jaquets, Umbänge werden zu den notirten Preisen nach Wahl in kurzer Zeit solid geliefert.

Bei Baarzahlung 4 Proc. Rabatt.

#### Regenmäntel

von 7,50 an.  
Frühjahr-Jaquets  
von 9 A. an.  
Cachmir-Jakobs  
von 8 A. an.  
Cachmir-Umbänge  
von 9 A. an.

**Reichhaltige Auswahl in Kleiderstoffen.**

Pong-Chales, Tücher, Reisedeschen,  
Plaids, Graben, Châches, Chârzes  
und dergleichen zu billigen Preisen.

#### Wirklicher Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe des Detail-Geschäfts  
**J. Pergamenter sen.'s Bazar**

Nr. 100. Leipzig, Nr. 100. im Salzgäßchen.

Stangenleinen 28 A. Taschentücher,  
Dbb. 1½ A. (reinlein.) 1½ Dbb. 1½ A.  
Handtücher 10 A. Taschedeschen, Tisch-  
tücher, Servietten billig. Damast-Bedden  
1½ A. Hosenträger 40 A. Seide. Schärpen  
2 A. Sammelbander, Hut, Belazu, Halb-  
bänder billig. Damen-Sonnenhüte 1 A.  
b. i. Feinst. Regenschirme 2½ A. dgl. im  
Seide 7 A. Rips- u. Tuchtröcken 2 A.  
Commoden- u. Nächtischdecken 1 A. an. Damen-  
blousen in Plau, Goßwitz 1½ A. Damen- u.  
Mannsfürdungen 75 A. Unterröthe. Herren- u.  
Damenhemden 1½ A. an. Kinderhemden,  
Arbeitshemden, Blousen 1 A. fort. Arbeitsh-  
emden in Drell, 1½ A. Babebosen,  
25 A. an. Oberhemden mit u. ohne Knöpfe  
1½ A. Stubenhäuser 50 A. Studen u.  
Sophaflocke. Bettvorleger 2 A. Herren-  
blousen u. 10 A. Damenzugstiel 3 A. in  
Geder 4 A. f. Kinder 1½ A. Hausschuhe  
1 A. Zwirnhandschuhe 15 A. Damen-  
Mantel u. Jaquets billig.

**Das Ausstattungs- und Wirthschafts-Magazin**  
von **Carl Beau,**  
Theaterplatz 3.

Nähe dem alten Theater.  
empfohlen in jeder Größe.



**Eis-Schränke**  
Neueste verbesserte Construction.



**Petroleum-Kochöfen**  
neueste und beste Construction,  
worauf jedes Kochgeschirr  
sitzt.  
mit abnehmbaren Brennern.  
Billige Preise.

Grosse Auswahl.

**Die Gardinen-Fabrik**  
von **Gustav Wieland,**  
Leipzig, An der Wasserburg 1, u. Falkenstein 13.,  
gegenüber Voigtlander's Milchgarten,  
empfiehlt ihre streng soliden seidenfreien Fabrikate unter Garantie der  
Haltbarkeit in den neuesten Mustern und reichhaltigster Auswahl zu  
„wirklichen Fabrikpreisen“ im Einzelnen.

**Englische u. Schweizer Gardinen**  
in grösster Auswahl.

# Rester.

Ich empfange aus einer der besten Fabriken eine große Partie  
**Beige, schwarze Mozambique pure Mohair, Barege,**  
in Meter von 4 bis 15 Meter, auffallend billig, die ich mit geringem Risiken  
wieder abgiebe. Einfarbige Rippe und Diagonal, Meter 70 und 75 Pf.  
Querstrasse 17. **M. Steinberg.**

# Franz Hertzog, Schirmfabrik.

Grimmaische Straße Nr. 36. Grimmaische Straße Nr. 36.  
verkauft noch das Vierzigste eine Partie zurückgesetzte En-tout-eas und Sonnen-  
schirme in

reiner Seide zu sehr billigen Preisen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr 146.

Montag den 26. Mai 1879.

73. Jahrgang

## Leipziger Frühjahrs-Rennen.

In Mitten einer herrlichen, in saftigem Grün und hinter Blütenpracht prangenden Gottesnatur haben am vergangenen Sonnabend die Frühjahrssennen begonnen und, wie dies nicht anders zu erwarten war, daß solche spannende und interessante Schaukämpfe geboten, wie es allen Rennen, welche der Leipziger Rennclub bisher veranstaltete, eigen war. Auch das Wetter ließ nichts zu wünschen übrig und so lag man laufende und über laufende zu Wagen, Ross und Fuhr nach dem Rennplan trömmen, wo Ringlauf und Sattelplatz sich bald mit den Sportlern vom edlen Schlag und die Tribünen mit einem glänzenden Damenslor füllten, während die Menge auf den Dämmen und Wegen in ein buntesgesetztes Band zusammenfloss. — Mit großer Beifriedigung wurde von den Besuchern des Sattelplatzes wahrgenommen, daß das Directoriun des Leipziger Rennclubs hier wiederum dankenswerte Veränderungen vornehmen lassen.

So war der sogenannte Ringlauf von der westlichen Seite des Sattelplatzes nach der östlichen verlegt und dadurch ein Totalausbaugebäude in der Weise errichtet worden, daß die Wettkämpfen von beiden Plätzen losgelöst und ohne Drängen an die Schranken verlangen konnten. Ferner war eine neue bühne für Musikkäufe aufgebaut, und praktisch aufgestellte offene Halle und Buffetboten, was man zur Erfrischung und Süßigkeit wünschte. Durch diese Umarbeitungen war insbesondere auch der frühere Nebenhof bereit gestellt worden, daß die regelmäßigen Neubauhöfe die Baulichkeiten die Überfläche des Rennplanes bemerkten, und hierdurch die Bevölkerung des Sattelplatzes, soweit sie nicht das Bellevue besuchte, möchte oder wegen Mangels an Raum feststellen konnte, bei Besichtigung der Rennen vor allen andern Besuchern am meisten im Nachteil war.

Das Schiedsgericht bestand aus den Herren Graf O. Lehndorff, Ab. Strohbach und Zimmermann-Voß; Schatzmeister Herr W. Seiffert; Richter Herr Freiherr von Thielmann; Statthalter Herr Wackerow; Baurat Herrn Zimmermann-Voßau und von der Gesellschaftshaus; Bahndirection die Herren W. Lücke, Obermann und Kind. Die Concertmusik wurde von der Kapelle des königl. sächsischen 19. Husarenregiments aufgeführt.

Präc. 3½ Uhr begann das Eröffnungsrennen. Männer. Preis 1000 A. Herren-Rennen. Handicap. Für dreijährige und ältere Pferde aller Länder. Einzel 50 A. Neugeld 30 A. Sieger eines Rennens im Werthe von 1500 A und darüber, nach Verdienstleistung der Gewichte — am 15. Mai — 2½ Kilogr., bei zwei oder mehr dergleichen Rennen 3½ Kilogr. Preis 2000 Meter. Das zweite Pferd erhielt 300 A vom Preis und die Hälfte der Einsätze und Neugeld. Das dritte Pferd gewann seinen Einsatz. Es waren vierzehn Anmeldungen erfolgt. Sie bezeichneten Prinz Hugfeld's braunen Hengst Mannington heran, so daß bald der Sieg nur noch zwischen ihm und Frau Hugfeld in Frage kam. Die wackeren Stute zeigte alle Kräfte daran, den Hengst hinter ihre Rehstiefe zu bringen, aber sie sollte dieses Triumphs nicht erreichen. Kurz vor dem Pfeilen fuhr Mannington vor und seine Gegnerin mußte sich am Pferdelänge ergeben.

Leipziger Handicap. Preis 2300 A. Für dreijährige und ältere Pferde aller Länder. Einzel 50 A und 60 A. Neugeld. Sieger eines Rennens im Werthe von 1500 A und darüber, nach Verdienstleistung der Gewichte — am 15. Mai — 2½ Kilogr., bei zwei oder mehr dergleichen Rennen 3½ Kilogr. Preis 2000 Meter. Das zweite Pferd erhielt 300 A vom Preis und die Hälfte der Einsätze und Neugeld. Das dritte Pferd gewann seinen Einsatz. Es waren vierzehn Anmeldungen erfolgt. Sie bezeichneten Prinz Hugfeld's braunen Hengst Mannington heran, so daß bald der Sieg nur noch zwischen ihm und Frau Hugfeld in Frage kam. Die wackeren Stute zeigte alle Kräfte daran, den Hengst hinter ihre Rehstiefe zu bringen, aber sie sollte dieses Triumphs nicht erreichen. Kurz vor dem Pfeilen fuhr Mannington vor und seine Gegnerin mußte sich am Pferdelänge ergeben.

Das Schluss-Rennen des Tages „Frühjahrss-Steeple-Chase“ begann 5½ Uhr. Preis 1500 A, ausgetragen von einem Freunde des Sports und 300 A für das zweite Pferd. Herren-Rennen. Für vierjährige und ältere Pferde aller Länder. Einzel 50 A. Neugeld 60 A. Gewicht für vierjährige Pferde 70 Kilogr., fünfjährige 75, Kilogr., ältere Pferde 80 Kilogr. — Pferde, die 1878 oder 1879 ein Hindernis-Rennen im Werthe von 1000 bis 2000 A gewonnen haben, dürfen 5 Kilogr. von 2000 A oder darüber 6 Kilogr., extra, jedoch nicht accumulativ. Pferden, welche kein von einem öffentlich constitutierten Renn-Bereich proprieert Hindernis-Rennen gewonnen hatten, waren 5 Kilogr. erlaubt. Distanz etwa 2800 Meter. Dem zweiten Pferd waren 300 A und die Hälfte der Einsätze und Neugeld ausgeschrieben, während das dritte Pferd seinen Einsatz rettete. Das Terrain war am Rennmontag Vormittags 10 Uhr gesetzt worden. Zur Anmeldung kamen zehn Pferde, Freiberufler von Falkenhäusler's braune Stute Remes; Prinz Hugfeld's braune Stute Minnie und Huchschule Parabel; Lieutenant Freiherr von Kort's brauner Hengst Besonnen; Herrn Dehldöffer's brauner Hengst Wachtel und schwarzbraune Stute Little Emily; Lieutenant Reich-Huchschule Coles; Lieutenant von Schmidt Pauli's brauner Wallach Aquarius; Lieutenant Sennel's brauner Wallach Astrobat und Lieutenant v. Witte's braune Stute Ofice. Von den genannten Pferden starben Remes, Minnie, Besonnen, Little Emily, Coles, Aquarius und Ofice.

Die ersten Hindernisse wurden glatt und elegant genommen und erst an der Minnie, beim Galoppier-Huchschule Walzer; Graf Bernsdorff Goldstein's dunkelbrauner Hengst Sharper und braune Stute Mizpah; Baron v. Graevenitz's braune Stute Dinorah; Prinz Hugfeld's Huchschule Goldfisch; Fürst Hohenlohe-Debringen's braune Hengste Director und Donatello und Huchschule Künstler; Lieutenant Lehmann's Huchschule Ocarina; Herrn Dehldöffer's schwarzbrauner Hengst Schnellläufer und Huchschule Großfürst; Baron von Oppenheim's schwarzbraune Stute Hessenkreis und Herrn G. Rem's braune Stuten Ida und Oberina. — Angezögeln wurden Mizpah, Künstler, Ida und Oberina. Letztere überwand die Hürde, hart gefolgt von der Mizpah, welcher wieder Künstler bart auf den Einen so kurz vor dem Ziele rangeln Künstler und Mizpah unter lebhaften Anregungen ihrer Reiter in heftigem Kampfe um den Sieg, welcher im entscheidenden Augenblick der Künstler mit einer halben Kopflänge zu zweit wurde. Mizpah erwarb, als zweites Pferd, die Hälfte der Einsätze und Neugeld.

Berlohung-Hürden-Rennen. Preis 3000 A. Herren-Rennen. Für dreijährige und ältere Pferde aller Länder. Einzel 100 A. Halb Neugeld. Gewicht für dreijährige Pferde 60 Kilogr., vierjährige 70 Kilogr., fünfjährige 75, Kilogr., sechsjährige und ältere Pferde 80 Kilogr. Sieger im Hindernis-Rennen hatten für jede gewonnenen 2000 A 1½ Kilogr. extra bis 7½ Kilogr. accumulativ zu tragen. Maiden im Hindernis-Rennen 2½ Kilogr.

weniger. Distanz 1800 Meter über sechs Hürden. Der Sieger wurde durch den Rennclub nach dem letzten Rennen verlost. Der Inhaber des Gewinnlooses hatte das Recht, bis zum Tage nach diesem Rennen, Vormittags 11 Uhr, beim Secretariat des Rennclubs zu erklären, ob er das Pferd nehmen wollte oder nicht. Im Falle, daß bis zu dieser Zeit keine Gewährung abgegeben war, hatte der Inhaber des Gewinnlooses 1890 A und der Inhaber des Siegers 1800 A zu erhalten. Dem Vorstande des Renn-Clubs war es vorbehalten, für den Fall, daß der Sieger nicht vorbehalten werden sollte, das Förderungsrecht selbst auszuüben. Jedes Pferd, welches abtötet, war für 3000 A nebst Büschel der Einsätze und Neugelder, bis auf den doppelten Einsatz, welchen das zweite Pferd erhielt, läufig. — Zu diesem Rennen waren nur sieben Unterschriften gegeben worden. Sie nannten Lieutenant von Bodden's Huchschule Bertha, Lieutenant Freibauer von Kort's braunen Hengst Manning, Freibauer von Langen's braune Stute Frau Ruth, Lieutenant Behmann's Huchschule Clara, Herrn Reite's Huchschule Kosja Sandor und Lieutenant von Schmidt Pauli's braunen Wallach Cincinnatus und braunen Hengst Bosinet. Es traten auf Baron Bertha, Manning, Frau Ruth, Kosja Sandor und Bosinet. Nach einem guten Start setzte sich Bosinet an die Spur, mußte die selbe jedoch bald Frau Ruth überlassen. Alle Hürden wurden gut genommen. Das arbeitete sich mit geschickter Kunst aus. Das zweite Pferd erhielt, in höherem Maße gegen die anderen, die Ungunst der Zeit konnte indessen nur in geringerem Grade die gepflegte Tätigkeit lähmten, in höherem Maße gegen die weiteren Ausbreitung verhindern, und machte sich namentlich gelöst durch die Verringung der Zahl Darter, welche bisher durch ihre persönliche Mitgliedschaft der angeregenden, leitenden und unterstützenden Tätigkeit die so unentbehrlich nothwendigen materiellen Mittel boten.

Die Gesellschaft verlor im Ganzen im Vorjahr die Mitgliedschaft von 35 Vereinen, und es war ihr nur gerade möglich, durch neu begründete und aufgenommene dieselbe Zahl zu erreichen, so daß das Jahr 1878 genau mit derselben Zahl von 772 körperschaftlichen Mitgliedern schließt, wie das vorangegangene. Der Abgang persönlicher Mitglieder konnte dagegen durch die Gewinnung neu betretender nicht einmal vollkommen ausgeglichen werden, so daß die Gesellschaft einen Verlust von 21 solchen Mitgliedern zu verzeichnen hat. Die innere Tätigkeit der Organisation war zunächst auf die weitere Feststellung aller derjenigen Momente gerichtet, welche in eine förderliche Beziehung zur Erhaltung der Sitte und Bildung des Volkes auf dem Wege freier Tätigkeit herangezogen werden können. Der Bericht erwähnt die Verhandlungen der im vorigen Jahre in Crefeld stattgehabten Generalversammlung und kommt sodann auf die Tätigkeit der von der Gesellschaft angestellten Wanderlehrer einzusprechen, deren Erfolg als unbedingt nothwendig erklärt wird. Noch an unzähligen Orten, so heißt es in dem Bericht, seien die einfachsten und nächstliegenden Mittel zur Erhaltung und Erweiterung der Volksbildung unbekannt oder sie sind unter dem Banne von Vorurtheil und Misstrauen. Dienen zu besiegen und die Anregung zur That zu geben, gelingen in der Regel nur der persönlichen Einwirkung. Viele Orte, in denen jetzt die Tätigkeit eines blühenden Bildungsvereins von großem Be lang ist, verdecken die Anregung und die erste Überwindung großer Schwierigkeiten der Tätigkeit dieser Wanderlehrer. Viele Vereine wieder bedürfen des Vortrages des Wanderlehrers entweder aus Mangel an eignen Vortragstümchen oder um durch Abwechselung in der Rednerliste dem Vereinsleben einen neuen Reiz zu verleihen. Tätig waren drei Wanderlehrer und diese hielten gemeinschaftlich mit den Herren, welche sich den Verbänden freiwillig zur Verfügung stellten, 399 Vorträge.

Der weitauft größte Theil der gehaltenen Vorträge wurde von den Localvereinen selbst veranstaltet, wobei dieselben auf die am Orte wohnenden Vortragsträger angewiesen waren. Um einen Durchschnittsmittel für diese Tätigkeit zu geben, hebt der Bericht hervor, daß beispielweise im verflossenen Jahre in 44 verschiedenen Vereinen des preußischen Verbandes allein 826 solcher Vorträge gehalten wurden. Das Volksmuseum, welches in 9 Abtheilungen nach einzelnen Wissenschaftsbereichen geordnet, eine Reihe von Veranschau lichtungsmitteln enthält, wurde im Ganzen an 33 Vereine verliehen. Die Begründung und Vermehrung der Vereins- und Volksbibliotheken war naturgemäß zumeist Sorge der einzelnen Vereine, wobei dieselben auf ihren Wunsch von der Centralstelle sowohl durch Be ratung bei der Auswahl, wie durch Vermittelung der Bücher zu ermöglichten Preisen unterstellt wurden. Die Verbände und Zweigvereine errichteten 16 neue Bibliotheken. Für die Pflege des Fortbildungsschulwesens sorgte die Gesellschaft auch im verflossenen Jahre theils anregend, theils durch ihre Organisationsglieder unmittelbar unterstützen. Es wurde unter Anderem ein Berliner Schulverein für Fortbildung von Mädchen der arbeitenden Clasen gegründet. Auch die von der Gesellschaft wiederholte ausgegangene Anregung zu Versuchen einer Vereidelung der üblichen Völkergruppen durch Einwirkung auf eine planmäßige und inhaltvolle Gestaltung derselben blieben nicht ohne Erfolg, indem sich immer mehr Vereine einer solchen Aufgabe unterzogen und die Leitung von zeitweiligen Vergnügungen und selbst Volksfesten in die Hand nahmen. Auf dem Felde publicistischer Tätigkeit wirkte die Gesellschaft durch das Vereinsorgan „Der Bildungsverein“ und den auch im letzten Jahre wieder herausgegebenen „Neuen Deutschen Reichskalender“. Der Vorstand der Gesellschaft besteht zur Zeit aus Dr. Schlegel, Dr. Löwe-Galbe, Justizrat Matower, Dr. Hammacher und Director a. D. Julius Lippert, allerdies in Berlin.

Dem Schlüsse der heutigen Rennen folgte, unter beobachtlicher Rücksicht, die Verlosung des Siegers im Verlosung-Hürden-Rennen, das Hengst Mannington. Das gezogene Los hatte die Nummer 282. Darüber, wer der glückliche Gewinner war, verlautete Nicht.

Dem Schlüsse der heutigen Rennen folgte, unter beobachtlicher Rücksicht, die Verlosung des Siegers im Verlosung-Hürden-Rennen, das Hengst Mannington. Das gezogene Los hatte die Nummer 282. Darüber, wer der glückliche Gewinner war, verlautete Nicht.

## Aus Stadt und Land.

langenden Verbrechen wird später ausführliche Mitteilung erfolgen.

\* Leipzig, 25. Mai. Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hält ihre diesjährige Generalversammlung in den Tagen vom 8. bis 10. Juni in Danzig ab. Der dieser Versammlung zu erwartende Jahressbericht liegt schon jetzt gedruckt vor und mit entnommen denselben folgende Einzelheiten. Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung zählte am Schluss des Jahres 1878 5111 Mitglieder, und zwar 4339 persönliche und 772 körperschaftliche. Unter dem Einfluß der Zeitverhältnisse ist auch an die Lebensfähigkeit ihrer Bestrebungen, wie an fast alle veränderten, eine härtere Prüfung herangetreten, die Ungunst der Zeit konnte indessen nur in geringerem Grade die gepflegte Tätigkeit lähmten, in höherem Maße gegen die weiteren Ausbreitung verhindern, und machte sich namentlich gelöst durch die Verringung der Zahl Darter, welche bisher durch ihre persönliche Mitgliedschaft der angeregenden, leitenden und unterstützenden Tätigkeit die so unentbehrlich nothwendigen materiellen Mittel boten.

\* Leipzig, 25. Mai. Als seiner Zeit bekannt wurde, daß unserem Mitbürger, Herrn Hotelier Timpe, das Restaurant im Ausstellungsgebäude übertragen sei, da herrliche im Publicum schon vollkommen Einverständnis, daß da mit einer glücklichen Wahl getroffen worden. Die Zeit seit Eröffnung der Ausstellung hat nun aber den bündigen Beweis erbracht, daß die Gewirtschaftung des Ausstellungsaufbaus sich in läufigen Händen befindet, welche dafür sorgen, daß den Wünschen und Interessen des Publicums in durchaus angemessener und anuerkennender Weise Rechnung getragen wird. Sämtliche Speisen und Getränke, welche im Timpe'schen Restaurant verabreicht werden, sind von vorzüglicher Qualität, die verschiedenen Sorten von Bier vor Allem frisch, und, was man besonders hochschätzen darf, die geforderten Preise sind durchaus billig bemessen und sie bewegen sich in Sägen, wie man sie niedriger kann in dem gewöhnlichen Restaurant finden. Klagen über die Preise, wie sie zum Beispiel die Berliner Preise in Betreff mehrerer Restaurants in der Berliner Gewerbe-Ausstellung erhoben hat, sind in dem heutigen Ausstellungsaufbau von Herrn Timpe von vornherein zur Unmöglichkeit gemacht worden. Dabei sind die bestehenden Räumlichkeiten auf das Geschmacksvolle eingerichtet; in ihrer Mitte bietet ein mächtig langes offenes Buffet — in seiner ganzen Ausdehnung ein gebiegtes Stück der Kunstschererei — einen wahrhaft anmutenden Anblick dar und die Besucher der Ausstellung können sich nach allem den Hervorgehobenen im Timpe'schen Restaurant nur wohl befinden.

\* Leipzig, 25. Mai. Die gesetzige Vorstellung im Circus Renz gestaltete sich zu einer wahren Gala-Vorstellung bei reich besetzten Tribünen. Die Nummer des Programms wurde tadellos ausgeführt, so daß der reiche Besuch, der gespendet wurde, ein wohlverdienter war. Den Glanzpunkt bildete jedoch das neue Aufstellungsstück „Die Nibelungen“. Indem wir uns vorbehalten, auf diese prachtvoll arrangierte und glänzend ausgeführte Schöpfung zurückzukommen, wollen wir für heute nur bestätigen, daß Herr Renz nicht zu viel gesagt hat, wenn er in seinen Anündigungen heißt: „Dieses Stück übertrifft alles bisher Dagewesene.“

\*\* Leipzig, 25. Mai. In neuester Zeit hatten sich in der heutigen Umgebung die Geselligkeitsställe wieder einmal in bedenklicher Weise gehäuft, ohne daß es auch nur in einem Falle gelang, den Dieben auf die Spur zu kommen. Vor gestern Abend kam betr. der Nachtwächter in Sommerfeld den Beutler Baier aus Neuenschöpfeld über einem Einbruchdiebstahl in den Hühnerstall der dortigen Witwe Gedauer. Wie wir nun erfahren, hat die Gendarmerie sofort eine Aussuchung in der Verhafteten Wohnung vorgenommen und dabei eine bedeutende Menge Lieferungsgegenstände, z. B. Hühnerfleisch, Soße mit Blattspuren, Dieselswerkzeuge etc. vorgefunden, so daß man wohl einen der Hauptverdächtigen in der Wohnung vorliegend annehmen darf. Mit Baier sind aber auch noch ein Händler aus Neuenschöpfeld und dessen Frau als der Helferei verdächtigt eingeliefert worden.

† Leipzig, 25. Mai. Am neuesten Zeit hatten sich in der heutigen Umgebung die Geselligkeitsställe wieder einmal in bedenklicher Weise gehäuft, ohne daß es auch nur in einem Falle gelang, den Dieben auf die Spur zu kommen. Vor gestern Abend kam betr. der Nachtwächter in Sommerfeld den Beutler Baier aus Neuenschöpfeld über einen Einbruchdiebstahl in den Hühnerstall der dortigen Witwe Gedauer. Wie wir nun erfahren, hat die Gendarmerie sofort eine Aussuchung in der Verhafteten Wohnung vorgenommen und dabei eine bedeutende Menge Lieferungsgegenstände, z. B. Hühnerfleisch, Soße mit Blattspuren, Dieselswerkzeuge etc. vorgefunden, so daß man wohl einen der Hauptverdächtigen in der Wohnung vorliegend annehmen darf. Mit Baier sind aber auch noch ein Händler aus Neuenschöpfeld und dessen Frau als der Helferei verdächtigt eingeliefert worden.

† Leipzig, 25. Mai. Zwei auf einem Neubau in der Nordstraße beschäftigte Arbeitnehmer, ein Maurer und ein Handarbeiter, gerieten gestern Abend nach beendeter Arbeit in Streit mit einander. Der Maurer, welcher wahrscheinlich größeren Aufstehen auswollen wollte, begab sich auf den Nachhauseweg, wurde aber von dem Handarbeiter verfolgt und alsbald gepackt. Beim Klingen mit einander stürzten beide in eine Gründungsgrabung in derselben Straße, derart, daß der Maurer unten zu liegen kam und sein Gegner auf ihm kniete. In der Wuth schlug nur Letzterer mit der einen Faust auf den Maurer los, während er ihn mit der andern am Halse würgte. Da eilten einige Arbeiter von einem nahe befindlichen Bau herbei und brachten die beiden Freunde auseinander. Der Maurer war im Gesicht und an den Beinen nicht unerheblich verletzt und unvermeidlich, nach Hause zu gehen. Es mußte dringlich unterstellt und mittelst Trosche nach seiner Wohnung gefahren werden. Der Handarbeiter wurde polizeilich arrrestirt und auf dem Ratsmarkt in Haft genommen.

\* Lindenau, 24. Mai. Am heutigen Morgen wurde in der Nähe der heutigen Mühle im Auburger Wasser der Leichnam eines unbekannten Mannes aufgefunden und ortsgenaulich aufgebunden. Allem Anschein nach hatte der Verstorbene schon eine längere Zeit im Wasser gelegen.

○ Kochitz, 23. Mai. Gestern Nachmittag entlief sich über unserer Stadt ein bestiges Ge witter. Der Blitz schlug in das Bartholomäus Wohnhaus in Weißig ein, ohne zu zünden, ferner in mehrere Bäume. Das Gewitter war von heftigen Regengüssen begleitet.

† Rötha, 23. Mai. In den ersten Morgenstunden des gestrigen Tages brannten die Scheunen des Knößlers und Küß in Großkössen total nieder. Die Entzündung ur sprach ist unbekannt.

## Berichtigung.

In dem gestr. den 20. Okt. Garten betr. Artikel muss es 1. Sp. 3. S. v. Gentresser statt Hauptfresser heißen.

**Maurer-, Zimmer-, Holz-**  
Die Ausbauarbeiten eines Holzmauerwerks  
sind ständig sollen in Accord vergeben  
werden. Meister, wollen Sie mit mir in  
Verbindung stehen Hasseneyer,  
Grimm, Steinweg 10, 2. Et.

**Vorzeigen, Glas, Marmor** wird  
auf gekittet. Annahme bei Hugo Kast,  
Wühnengasse Nr. 11. Um Irr-  
tum zu vermeiden, bitte genau auf Namen  
und Nummer zu achten.

Ein erfahrener u. aus empf. Buchhalter  
sucht für seine freie Zeit die Führung und  
den Abschluss der Geschäftsführer in einem  
neuen Gesch. mit zu best. Öff. S. M. 18. Emp. d. Bl.

**Gedichte**, u. schön ges. Brandweg 1, 1. L.

Einer erfahrenen zuverlässiger Corrector  
möchte noch Correcturen zu über-  
nehmen. Öff. B. W. 14. durch die Emp. d. Bl.

**Spazierstock-Reparaturen**  
jeder Art, fertigt schnell und billig  
Jul. Thiele, Kleine Fleischergasse 22.

(R. B. 228) von 75 A., Puffen 40 A., Uhr-  
und Armhänder elegant gefertigt. Colonnadenstr. 2, 1.

**Zöpfle** Schöne Zöpfle à 3 A. verk.

Käufe, Puffen, Überseiten m. schnell u. billig  
neue Zöpfle à 4 A. 50 A. Schröder, 11.

**Herrenkleider** wendet, modern. u. repar.  
Blendinger, Burgstr. 9.

Herrenk. wächst, färbt, bessert aus, modern,  
schön, bill. Romberg 4, III., Windelnbor.

**Herren** kleid. repar. u. rein, chem.  
K. Böhme, Königstr. 16.

**Damen- u. Kinderkleider** werden auf das elegante und gut  
ausgängige binnen 24 Stunden angefertigt  
Damenkleider von 4 A. an  
Kinderkleider von 1 A. 50 A. an  
Albertstraße 18 h, 1. Et.

**Patz** wird schnell modern gefertigt, garnirt, so  
wie ungarnische Hüte in reicher Auswahl  
vorhandig. Bänder, Spangen, Blumen,  
Federn, Blümchen zu äußerst billigem Preis  
Johannestraße 32, 2. Et., Pugashäft.

**Plissé** geprägt à 3 u. 4 A. Mtr. auch  
gef. Wühl. 6, pl. B. Schmiers.

**Blusepreßerei** Mtr. 3 u. 4. Kl. Lange Str. 7, III. r.

**Namen** jeder Art wird, bill. u. gut in  
Büchse gestellt Albertstraße 34, 1. Treppe.

Für Damen werden Spitzentücher ap-  
preiert u. ausgedehnt Brüderstraße 26, p. r.

**Herren-, Damen- u. Kinderwäsche**, so  
wie jede Art Weinhärtet wird schön und  
billig gefert. Brüderstraße 16, 2. Et. links.

**Wäsche zu plätzen** wird in groß. u. kl. Portionen angenommen,  
Arbeit elegant u. der Neuzeit entsprechend,  
Wäsche u. Wäschef. Emilienstr. 9, Hof 1. r.

**Plättlein** Eine nicht Plättlein, m.  
schnell, empf. sich R. Möbius, Albertstr. 16.

Eine nicht Plättlein empf. sich gebrochenen  
Herrschaffen, Windmg. 1, H. II. Frau Müller.

Gardinen u. Wäsche m. gut u. fein ge-  
käpt u. ausgebessert in u. aus d. Haute-  
G. Bettell. Theaterplatz 1, Treppe A, IV.

**Gefücht** wird v. einer Frau auf d. Bande  
von Wäschern zum Wäschern u. Bleichen.  
Räther Emilienstraße 33, 2. Et. Ic.

Das alte Bett Das alte Bett

ungereinigt gereinigt  
Es empfiehlt sich die

**Dampf-Bettfedern-  
Reinigungs-Anstalt** Kupfergasse 6/7, Dresdner Hof,  
Treppe C, III.

**Carl Schönherr,**  
Leichenbestatter,

Neufirchhof 9, 2. Etage,  
besorgt alle Arten von Beerdigungen  
auf das Promptste, besteht auch sofort  
die betreffende Leichenfrau.

**Fracks** sehr seine, wird, verliehen  
u. verkauft Borissig, 5, II.

**Privatgruben** werden in Fässer 1 A. pünktlich u. gut ge-  
räumt. Adr. unter K. B. in der Nähe d.  
Bl. Ratharmentrasse 18, erhalten.

**Dr. med. Hermsdorf** Spezialist für Ge-  
schlechts- u. Haut-  
krankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolsstr. 8, II.

**Dr. med. Gleichner** Spezialist für Bar-  
nenkrankh., u. Geschlechtskrankh.,  
wohnt jetzt Besslingstr. 1 p., consult. tägl. v. 9—11.

**Damm** speziell für Syphilis,  
Geschlechtskrankheiten  
(alle Folgen der Zu-  
bedingung) Klosterstrasse 7, II. 8—8 Uhr.

**Blasenleiden**, Hernbeschwerden, und aller Art Syphilis,  
so auch Schwächezustände etc. heißt ra-  
dikal u. schnell der gew. kris. türkische  
Hautarzt Dr. Hirsz, Berlin,  
Schützenstrasse 18.

Auswärtige brieflich disret.

## Sidney Ausstellung.

Die Herren Houlder Brothers & Co. in London expedieren am  
23. Juni d. J. als letztem Expeditions-Termin für Eröffnung der Ausstellung, den  
außerordentlich raschen, erstklassigen Steamer "Cypriene" und bin ich ermächtigt  
zur billigen Rate von

60 Sh. Sterling und 10 Proc. per Ton von 40 engl. Kubikfuß  
Güter in Durchfahrt von hier anzunehmen.

Hamburg, den 18. Mai 1879.

**August Bolten,**

Wm. Miller's Nachfolger.

In Leipzig ist zu Prachtabschlüssen bevollmächtigt der Generalagent E. Kohl-  
mann, Neufirchhof Nr. 14.

**National-Dampfschiffs-Compagnie.**

Billigste Reisegelegenheit nach Amerika via Hull-Liverpool.

**Von Stettin nach New-York** jeden Mittwoch 100 A.

**Von Hamburg nach New-York** jeden Freitag 90 A.

**Von Bremen nach New-York** jeden Sonntag 90 A.

Plätze werden durch Einsendung eines Handgeldes von 30 A für jede Person ge-  
sichert. Keine Agenten, daher so billig!

Stettin, Rosengarten 62. C. Messing, Berlin W., Potsdamer Bahnhof.

## Deutsche Allgem. Zeitung.

Auf diese Zeitung wird ein Nachabonnement für den Monat Juni eröffnet.

Bezeichnungen hierauf werden von allen Postämtern des Deutschen Reichs und der  
Österreichisch-Ungarischen Monarchie, sowie für Leipzig von der Expedition der Deutschen  
Allgemeinen Zeitung in Leipzig (Kauerstraße Nr. 29) zum Preise von 2.400 A. angenommen.  
Die im Monat Mai noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten  
vom Tage des Eintritts der Bezeichnung an gratis geliefert.

Angebote der in diesen Monat fallenden Verhandlungen des Deutschen Reichs-  
tages wird zu zahlreicher Bezeichnung an diesem Nachabonnement aufgefordert.

Leipzig, im Mai 1879.

**Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.**

## Technisches Geschäft u. Patent-Bureau otto Sack, Civil-Ingenieur und Patentanwalt,

Plagwitz-Kleinst. Kleiner Höfe Straße 54.

übernimmt unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen  
und mäßigen Preisen alle ins Patentamt schlagenden Arbeiten. Viele Referenzen be-  
stätigen erfolgreicher Verwertung von Patenten. Prospekte u. Kostenanschlag gratis.

**„Pietät“**

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach festgestellten Tarif  
jede Ausübung von Beerdigungsfreitümkeiten.

**Haupt-Büro:**  
Neufirchhof Nr. 10.

**Annahme:**  
Querstraße 21, 36  
Robert Müller.

**Annahmestellen:**

Hässelbarth's Sargmagazin, Windmühlstraße 18.  
Wilh. Liebeskind, Sargmagazin, Hohe Straße Nr. 43.  
Gigarrenmähd. Max Schumann, Reiter Straße Nr. 13.  
Gitarrenmähd. J. A. Bachmann, Brandweg 3.  
Carl Seidel, Buchdruckerei, Vancé Straße 27.  
F. Roman's Barbiergeschäft, Reiter Straße 16.

**„Zum Frieden“.**

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt jenseits eleganten neuen  
Beerdigungswagen und reichlicher Auswahl von Särgen zu den billigsten Preisen. Bureau  
und Sargmagazin: Kleine Windmühlengasse Nr. 2 b. Auch empfiehlt ich mein Geschäft  
zu Hochzeiten, Taufen, Bächten und Spazierfahrten, sowie leichte Sommer-Omnibusse  
zu 14—14 Personen. Gustav Schulze.

**Keine Krankenbehandlung**

giebt so vorzügliche Erfolge als die Behandlung nach den Grundsätzen der wahren  
Naturheilkunde ohne Medicinwendung. Die Heilungen sind immer  
gründlich, nie Scheinheilung. Ich belehre, berate und behandle Kränke in jeder  
Kränkheit nach diesem von mir seit 20 Jahren geübten System aufs ausführ-  
lichste und gebe zu dauerndem Verständnis Druckschriften aus. Gewöhnlich  
genügt eine ausführliche Berathung, um Heilung herbeizuführen, also auch in  
finanzieller Beziehung höchst bedeutsam. Daß eine so tief in viele be-  
triebene Verhältnisse eindringende Lehre auch bestige Geister findet, welche diese  
ausfliegende, humane Wissenschaft herabzusetzen bemüht sind, wird keinen Ver-  
ständigen abhalten, deren Grundlagen kennen zu lernen.

**H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde,**

Esterwegenstraße 15, I.  
wohlbillig auch allgemein verständliche Lehrbücher à 3 A. zu haben sind. Sprech-  
stunden 12—4 Uhr.

**FRANZ JOSEF**  
**EITTERQUELLE**

**Tod anerkannt wichtigste aller Bitterwässer.**

Selbst bei regbarem Darme verabreicht, ergiebt dieses Wasser schmerz-  
lose Wirkung." — Prof. Dr. Leude, Erlangen. — "Wirkt in Gaben von  
1/2 bis 1 Weinglas voll scharf und ohne Beschwerden, und wird chłopiel bis  
1/2 Weinglas weise genommen, auch von Kindern vertragen. Dieses Wasser  
hat vor dem Friedrichshaller den angenehmsten Geschmack voraus." — Prof.  
Dr. C. Hennig, Leipzig. — In Fällen von Magenbeschwerde, Magenentzündung  
und Bauchfellentzündung mit Erfolg angewendet. Die Wirkung ist milde  
und sicher als die des fühlenden Magnesiawässer." — Geh. Medic. Rath  
Dr. Seller, Dresden. —

Vorräthe in allen Apotheken und renommierten Mineralwasser-Depots.  
Groß-Lager in Leipzig: Apoth. C. G. Lössner & Sohn und Sam. Ritter.

## Natürliche Mineralwässer

in frischer Füllung, medicinische Seifen, Pastillen, Brunnen- und Badesalze  
halten Sieß auf Lager

sämtliche Apotheken Leipzigs und der Umgebung.

Haupt-Niederlage und Versandt: Löwen-Apotheke.

## Biliner Sauerbrunnen

in frischester 1879er Füllung empfiehlt bei Abnahme von mindestens 50 Krügen oder Flaschen

1. Krug	Inhalt 1200 Gramm	à 46 A.
1/2	680	à 23 A.
1/4	1200	à 52 A.
1/8	680	à 36 A.
1/16	340	à 26 A.

inclusive Krüge oder Flaschen franco Haus Bilin. — Bei Abnahme unter 50 Krügen  
oder Flaschen à 1 mehr pr. Krug oder Flasche.

**Guido Jentsch, Leipzig,**

Fürstengasse Nr. 10.

Prämiert Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille.

## Saxlehner's Bitterquelle

**Hunyadi János**  
durch Liebig, Bunsen, Fresenius etc. analysirt, ist laut Gutachten medicinischer  
Autoritäten (Virchow, Bamberger, Wunderlich, Kussmaul, Scanzoni,  
Spiegelberg, Friedreich, Nussbaum, Buhl etc.) als das  
Vorzüglichste und Wirksamste aller Bitterwasser

erprobt und empfohlen. — Niederlagen sind in allen soliden Mineralwasserhand-  
lungen und den meisten Apotheken, doch wird das p. t. Publikum im eigenen  
Interesse gebeten, in den Niederlagen ausdrücklich Saxlehner's Bitterwasser  
zu verlangen.

**Der Besitzer: Andreas Saxlehner, Budapest.**

## Lauterberg am Harz,

Kaltwasserbad und climatischer Kurort.  
In malerisch, gesäumt Gebirgsähnle des südlichen Harzabhangs, in reinster  
Wald- und Gebirgsluft belegen, empfiehlt es sich Kranken und Naturfreunden als  
angenehme und billige Aufenthalts.

Badeeinrichtungen nach den besten Prinzipien — Bäderhöfen und Wölfe,  
Station Scharfeld-Lauterberg. Straße Northeim-Nordhausen.

Prospekte gratis.

Die Badeverwaltung.

## Dresden,

An der Augustusbr. Hotel Kaiserhof u. Hotel Wien, An der Augustusbr.  
Diese neu erbauten Hotels i. Ranges mit äußerst comf. ausgest. Zimmern  
u. Sälen, Telegraph u. Bädern unmittelb. a. d. Elbe vis à vis der Prühl'schen  
Terrasse gelegen, mit ganz Ausicht auf die Prachtbauten der Residenz, prächtig  
Concertgarten. Tägl. gr. Militär-Concert empf. gebräuchlich. Dienstboten unter Zu-  
förderung promptest u. außerordentl. Bedienung. Hochachtungswert Mengel.

NB. Servit. und Licht werden nicht berechnet. Zimmer von 1 A. 50 A. an.

## Blitzableiter

wissenschaftlich geprü

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 146.

Montag den 26. Mai 1879.

73. Jahrgang.

Die Dividenden-Scheine pro 1878 von Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Actien werden von heute ab mit  
**III. 12.**  
an unserer Post geschenkt eingelöst.  
Leipzig, 26. Mai 1879.

Vetter & Comp.

**Carl Bellach,**  
Photographische Anstalt  
Gellertstrasse No. 4

empfiehlt sich zur **Auftragung aller Arten Photogramme.** Vergrösserungen nach dem kleinsten Original bis zur Lebensgrösse unter Garantie grösster Ähnlichkeit und sauberster Ausführung.

Aufnahmzeit von 8 Uhr früh bis Nachmittags 6 Uhr.

Feine  
**Florentiner Schwinger**  
in allen Größen und Qualitäten  
zum Preise von schon 3 Mark an empfiehlt  
**C. F. Heinze, Reichsstr. 51.**

5. Petersstraße 5. und 18. Schützenstraße 18.

**Gummi-Schläuche**  
für Wasserleitungen  
zur Bespritzung von Straßen  
und Gärten

in allen Dimensionen vorrätig, bei vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen, empfiehlt

**Gustav Krieg**

5. Petersstraße 5. und 18. Schützenstraße 18.

**Gummi- u. Hanfschläuche**

in allen Weiten empfiehlt unter Garantie vorzüglicher Haltbarkeit u. billigen Preisen.

**J. Krobitzsch,** Hainstraße-Ecke,  
Barthel's Hof,  
im hohen Gewölbe Nr. 16 und 17.

Hierdurch empfiehlt ich mich einem geehrten Publicum zur soliden und geschmackvollen Auftragung von Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, sowie zu  
ganzen Ausstattungen.

Herrenhemden

nach den besten Pariser Schnitten, unter Garantie des tabellosen Sigenk. Zu diesem Zweck halte ich, — falls die Stoffe nicht reicht, — eine Auswahl von Einlagen, Shirts, Chiffons und amerik. Hemdentuch (Downiss) zur gehörigen Anzahl bereit.

Durch langjährige Stellung als Directrice im Hause der Herren Amend & Schulso stehen mir die reichsten Erfahrungen zur Seite, um allen Anforderungen zu genügen.

Um genaue Berücksichtigung bei vorkommendem Bedarf bittend, zeichnet  
Herrn Springer.

**Eleonore Springer, Moritzstr. 17.**

**!Noch nie dagewesen!**

**Englische Damen-Leder-Stiefeln**  
mit Gumming, Lackkappe und Absätzen

a Paar 6 und 7 Mark.

**Herren-Schaft-Stiefeln und Stiefeletten**  
a Paar nur 9 Mark.

**Damen-Zeug-Stiefel**

mit Gumming, Lackkappe und Absätzen

a Paar nur 5 Mark.

**Hauspantoffeln** für Herren und Damen

a Paar nur 1 Mark.

Kinderschuhe von 75 Pf. an.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei  
**Friedrich Staerk, Grimm'scher Steinweg Nr. 15,**  
gegenüber der Johanniskirche.

**Tischlerholz, Bauwaare, Klistenbretter,**  
nach Maß winkelrecht zugeschnitten, verlaufen **H. Rusch & Co., Dresden-N.**

## Gänzlicher Ausverkauf.

Bogen Geschäftsauslösung verlaufe ich mein Gardinen- und Weisswarenlager, um recht bald damit zu

räumen, bedeutend unter dem Kostenpreise, und zwar:  
Gardinen, gestickte Streifen und Einsätze, leinene Kragen und Manchetten für Herren und Damen, Garnituren, Hemdeinsätze, Cravatten, Morgenhauben, Molls, Batiste, Shirts, Piqués, Negligéstoffe, Tülldecken, Unterröcke, Schürzen, Rüschen und Krausen, Bandzacken, Filethandschuhe, Tüllie, Gazen.

**Philipp Lesser, Grimm'sche Str. 4, 1 Tr.**

**Richard Schnabel in Leipzig,**

7 Wintergartenstraße 7, auch den „Schänke“.

Gärtner und Lager von

Gärtner.

Wald-Apotheken Nr. Nr. 250.

Blütenzucker in Gold und Silber.

Blütenzuckerdräger in Schneidebüchsen,

Blütenzuckerdräger in

**Seife!** Hochwertige, garnierte, Teigseife, Waschseife in Badeten, Waren-, Beilichen-, Cörpern, Mandel- u. Coconseife, Prima-Weißstärke, Weizenstärke, crista, Soda, Waschblau, Blau- und grüne Seife, Stearin u. Paraffinseifen, sowie alle Toilettenseifen und Parfümerien empfiehlt bestens G. Volgertstor, Ratsmarkt 3.

**Reis-Strahlen-Stärke**  
gibt der Backe ohne jeden Zusatz blendend weißen Glanz, sowie feinkörnige Weizenstärke in großen Städten empfiehlt.  
Louis Pfau, Nordstraße Nr. 25.

**A. Weinoldt, Auerbachs Hof** 9  
empfiehlt ihr Lager moderner Sonnen- u. Regenschirme. Schirme werden neu überzogen, Reparaturen gut u. billig beorgt.

**Pinsel**  
und Bürsten für Maler und Bildner, Maurer, Tapetierer u. s. w. empfiehlt ich einen grossen Posten und gewähre bei grösserer Abnahme hohen Rabatt.  
Wilhelm Schmidt Jr., Nordstraße 29, Farbenhandlung, Debarben- u. Rittsfabrik.



**Verkauf v. billig. Holzschnitzwaren**  
Bartlighäuser Str. 9, I.

Eine hohe, grohe Partie Zigarren mit milder, sauberer Cuba-Sinlage verkaufe ich unter

**Nr. 52 à Stück 5 Pf. Nr. 52.**  
Eine Partie dogtigende mit leichter Havana-Sinlage von besonders feinem Geschmack und Aroma unter

**Nr. 63 à Stück 6 Pf. Nr. 63.**

**A. Silze,** Petersstr. 39 im Hirz und Creditanstalt,  
100 St. Carmen m. Brust für 2½ A.,  
100 - Jas. m. Brust 3 A.,  
sow. and. Cigarren billige Brühl 57 i. Vad.

**Für Milchtrinker!**

Abends 6 Uhr wird am Alten Theater frische Milch gläserweise verschickt. Ich kann dieselbe dem gebreiten Publicum als das Beste und Nuträglichste empfehlen, was ich irgend zu liefern vermag.  
Modan. Gontard.

Tägl. frische Stegemilch Nürnberg, Str. 38 p.  
**Hente Wöhl. Jungblöder.**

Seitler Str. 18, Gewölbe der Hohen Str.  
Frische Klosterbutter und Schweizer Käse-Butter empfiehlt best.

H. Käser, Brühl Nr. 20.  
**Täglich frische Eier**

Markt 8, Barthel's Hof, Gewölbe 5/6.  
Gute Himbeer-Marmelade oder Markt wird zu kaufen gesucht.

Offerten beliebe man an Herrn Bruno Wohlbach, Lessingstraße 12, Ecke der Frankfurter Straße niederzulegen.

**Ital. Brünellen,**  
a. Pfd. 80 A.

**Weisse Leypfelschritte**  
a. Pfd. 80 A.

**Katharinen-Pflaumen**  
a. Pfd. 70 und 120 A.  
Ernst Klessig,  
Hainstraße 3. — Seitzer Straße 15 b.

**Bösel-Rindszungen**  
a. Pfd. 1 A 25 A.

**Gänsepökel-Fleisch**  
a. Pfd. 80 A. bei 5 Pfd. 65 A.

**Gänselfett**  
a. Pfd. 1 A 20 A.  
Ernst Klessig,  
Hainstraße 3. — Seitzer Straße 15 b.

**Prima ger. Winter-Schinken**  
in bekannt seiner Qualität von 6—12 Pfd.  
a. 80 A. bei 100 Pfd. 75 A. und bei 200 Pfd.  
70 A. empfiehlt J. D. Kirmse, Peterstraße 28.

**Neue Morschen** a. 1/2 No. 3 A.  
Guckerschoten a. 1/2 No. 2 A., neue Heringe a. St. 9 u. 10 A. Preiselboeren m. Butter, Salzboeren, Butter u. saure Gurken empfiehlt C. F. Hofmann, Neufkirchstr. 7.

**Spargel,**  
finster Herber, täglich frisch  
Ringe Größe Nr. 1 vert.

**Trotz** bedeutender Preisesteigerung kommen in dieser letzten Woche vor Pfingsten noch  
160 Pfd. Frauenbünden 1 A 50 A. an,  
200 Pfd. Herrenbünden 1 A 75 A.,  
500 Pfd. Stein Arbeitsbünden v. 2 A. an,  
450 Pfd. Steinene Herrenkragen,  
1000 Pfd. Manschetten von 20 A. an,  
700 Pfd. Kinder-Blanschetten v. 15 A. an,  
250 Pfd. Nachttäden und Seinfleider  
von 1 A 50 A.,  
70 Pfd. Kinderhemden von 85 A.,  
100 Pfd. Knaben und Mädchenhemden  
von 60 A. an.  
200 Pfd. Gravatten für Herren, um schleunig zu räumen, zu folgenden Preisen,  
schwer sind Ripp-Gravatten mit Reckan 50 A. u. 1 A., sonst das 3 fache.  
**Plauensche Strasse, Gewölbe No. 7, zum Verkauf.**

## H. O. Opel's Nähr-Zwieback,

gekocht durch Marke.

Ein freng rationelles und exakt nach den Grundlagen der Hygiene hergestelltes, kalkspatthaltes Räder- und Kraftigungsmittel für Kinder, sowie zum Schutz gegen Nachts, Scrophulis, Drüs- und Knochenleiden. Mit genauer Gebrauchsanweisung und inliegender Broschüre, v. Prof. Dr. 50 A., Haupt-Dépot und Vorkauf: Johanniskapelle, sowie in der Salomonis-, Albert-, Linden- u. Mohrenkapelle.

## Vom deutschen Patent-Amt geprüft und patentirt

ist das gesundeste und zweitmäigste kalte Getränk der Welt. Erzeugt der

## deutsche Natron-Kaffee

von Thilo & von Döhren in Wandsbeck, Pat. 1. Juli 1878.  
gerägt ganz besonders empfohlen. Derselbe löst im Kaffee das parte Kroma und liefert einen kräftigen wohlverdächtenden Aufzug.  
Pakete, 100 Gramm 10 A., 200 Gramm 20 A., zu haben in allen bedeutenden Colonial-Waren-Handlungen.

General-Dépot für Wiederverkäufer bei Hoffmann & Schmid in Leipzig, Centralhalle.

## Bier - Niederlage

von Gustav Keil,

Neumarkt Nr. 41.  
hält sich einem gehörten Publicum bestens empfohlen und verkauf frei ins Haus

**Echt Bayerisch Bier** 12 Fl. 3 M. 50 Pf.

Böhmisches 3 - 20

12 - 3 - 50

ff. Lagerbier 12 - 3 -

Zerbster Bitterbier 20 - 3 -

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

## Bier - Handlung

von Th. Thelle,  
Leipzig, Sidonienstraße 33,

bringt ihre reinen und unverfälschten Biere in empfindende Erinnerung, als:  
echt Kulmbacher Exportbier.

Bayerisch Thüringer Weizenbier,  
div. S. Lagerbiere,

in Flaschen wie in Gebinden frei ins Haus.

Wiederverkäufer zu Brauereipreisen.

## Die Molkerei

Schwets, Post Bügelkunst bei Oskar, ver-  
setzt ihren tümligsten feinen, seiten und haltbaren Sümmelkäse in jetzt  
ganz besondern schöner Qualität bis auf  
Weiteres zu dem billigen Preise von  
A. 32, per Kgr. incl. gegen Nachnahme in  
Kisten von 30—80 Pfund.

**Suppenspargel** a. Pfd. 35 A.

**Gemüsespargel** a. Pfd. 50 A.

**Stangenspargel** a. Pfd. 70 A.

**Riesenspargel** a. Pfd. 90—130 A.

**Ernst Klessig,** Hainstraße 3. — Seitzer Straße 15 b.

täglich frisch in 4 Stücken.

L. A. Neubert's Trinitatiss., Hainstraße 28.

**Stangenspargel,** weich und hart,

Pfd. 70 A. bei Abnahme 20 Pfd. a. 65 A.

empfiehlt Wittwe Kochel, Ritterstr. 20.

**Spargel** täglich frisch, erhält

Friedrich Hempel, Auerbachshof, Str. 31.

**Neue saure Gurken**

empfiehlt J. D. Kirmse, Peterstraße 23.

**Neue Matjes - Heringe**

in Tonnen u. im Einzelnen empfiehlt

**Louis Apitzsch,** Grimmaischer Steinweg.

täglich frisch

**Spargel,** finster Herber, täglich frisch

Ringe Größe Nr. 1 vert.

**Gelegentlich**

**Spargel,** täglich frisch

**Louis Apitzsch,** Grimmaischer Steinweg.

empfiehlt best.

**Elegantes Haus mit Verkaufsladen**

gejunge Lage, 9 Fenster Front 4 Stock hoch,

Preis 11,800 A. Rm. 2—5000 A. vert.

C. Treidler, Niednig, Rathausstr. 31, I.

## Gelegenheit zu einem Buchbinder-Etablissement.

Wein in dieser Stadt, in unmittelbarer Nähe der Töchterlichen und in geringer Entfernung von den übrigen Schulen, auch nahe dem Markte gelegen, nach einem Schadenfeuer 1857 von Grund aus neu massiv erbautes Wohnhaus zu verkaufen. An dieser Stelle ist seit 1858 Handel mit Schreibmaterialien betrieben worden, auch werden von hier aus bis jetzt noch die Meisten mit vorgenannten Artikeln unterhändler verbreitet!

**Aug. Spittank,**  
Gelenburg, im Mai 1879.  
Schreibmaterialienhandlung, Schulstraße 14.

## Verkauf!

Haushaltshalter soll eine in der besten und frequentesten Lage von Gr. befindliche Werkstatt mit großem Garten (bis 600 Personen fassen), massivem Gebäude, elegantem Tanzsalon, Segelbahn, täglich besuchten Gesellschaftslocalen, aus freier Hand verkauft werden.

Betreutes Grundstück befindet sich in unmittelbarer Nähe der Kaiserlichen Post und vom 1. Juli d. J. ab alleinigen Bewohner des Stadt mit leichtem Vermögensverlust. Das Attribut würde sich bei geringem Umbau auch zu einem kleinen Hotel, oder herrschaftlichen Wohnung vorzüglich eignen.

Haushaltshalter wollen ihre Adressen an die Exped. d. Steizez. Stg. unter R. 1. 1841 richten. — Zwischenhändler nicht erlaubt.

Wein in Wendnig an der Rathausstraße, zwischen der Schule und den Schneider'schen Häusern gelegen, ca. 4000 A. überwiegend Bauernhäuser sind im Ganzen oder geteilt zu verkaufen. — Nächstes bei Herrn Advocate Dr. Langbein in Leipzig, Rathausstraße 28 oder beim unterzeichneten Besitzer.

Hermann Harzer, Wendnig, Gemeindestraße 22.

## Günstiger Tausch.

Ein häufiges Rittergut, 1050 Morgen incl. 160 Morgen Wiesen, 280 Morgen Holz, soll gegen ein Haus mit etwas besserer Ausbildung vertauscht werden. Offerten G. poststelliger Belziger.

Das Stadigut "gelbes Vorwerk" zu Grimma, zw. Stadt u. Bahnhof stdt. gelegen, mit einem Flächengehalt von ca. 80 Hektar, umfangl. Wohngeb., Stallung, Schuppen, Scheune, gr. Obstgarten, ist erbaubildung, durch mich zu verkaufen u. kann ich Kaufleuten mir zugeben zu lassen. Bezeichnung ist jederzeit gefüllt.

Leipzig, den 19. Mai 1879.  
Justizrat Moritz Henning.

## Gut bei Leipzig,

aus 200 Hektar bestehend, wovon 1/2 sehr fruchtig zu Sauplänen gelegen, ist zu verkaufen für 100,000 A. gegen 1/2 Anzahl. Eduard Böttcher, Wendnig.

Ein läufig u. gefund gelegenes kleines hauschen mit schönem Garten, Morgenjonne, innere Vorstadt, ist für 7500 A. zu verkaufen. Werbe u. unter "Heimat" in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Im Nobis dient die der Weidebahn u. am Rosenthal 12. e. Haus d. gut. Auslandshof u. Garten für 23000 A. zu verkaufen. Werbe durch Dr. Carl Zimmermann Lüders in Leipzig, Mittelstraße 50, 2. Et., Geschäftsgeschäft.

Ein haus, innere Stadt, auf ein Grundstück bayerischer Art, mit noch 9000 A. zu verkaufen zu verkaufen gefüllt. Räder durch C. P. Plekler, Sternwachtenstraße 32.

Ein elegantes haus mit Garten habe für 57,500 A. bei Anzahlung von 15,000 A. zu verkaufen. W. Treitler, Wendnig, Kronprinzipalstraße 12, 2. Etage.

Ein gut gebautes Haussgrundstück mit Einfaht in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs ist zu verkaufen. Adr. unter B. R. 8 in der Exp. d. St. niederzulegen.

Ein Grundstück in der Süderstadt mit 4060 A. Wiederverkäufer ist für 55500 A. zu verkaufen. Adr. Julius Berger, Reichstr. 1.

Ein Gathol ist gegen Ratenzahlung zu verkaufen oder zu verpachten, auch wird ein anderer Grundstück mit angenommen. Wer beliebt man unter "Gathol" im Garten-Geschäft Querstraße 12 niederzul.

Ein aus mehreren Haussgrundstücken mit Einfaht in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs ist zu verkaufen. Adr. unter B. R. 8 in der Exp. d. St. niederzulegen.

Ein Grundstück in der Süderstadt mit 4060 A. Wiederverkäufer ist für 55500 A. zu verkaufen. Adr. Julius Berger, Reichstr. 1.

Ein seit langen Jahren bestehendes Colonialwaren- und Cigarren-Geschäft in vorzüglicher Lage Leipzig in unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter R. Z. 21 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein Delicatessen-Geschäft mit Producten u. Branntweinkantl., keine Reklame ist billig zu verkaufen. Adr. Z. 21. Expedition d. St.

Gesucht ein Compagnon zu einer Buchdruckerei mit Dampfbetrieb mit 10,000 A. Einlage, welche hypothekarisch sicher gestellt werden. Adr. M. R. 100. Expedition d. St.

Zwei neue Pianinos, freilaufend, eine Nähmaschine, B. & W., im guten Zustand und 3 Regalektoren, will zu verkaufen. Reichstr. 50, 2. Et., im Vorrichtungs-G



Ein junges Mädchen, welches 5 Jahre lang in einem kleinen Dokumentenwaren-Geschäft einer Verschlagsstadt thätig war und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht in einem gleichen Geschäft eine Stelle als Verkäuferin und bittet Offerten unter H. II. 24 bei Otto Sturm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches sich als Verkäuferin ausbilden will im Stechen u. Schreiben bewandert, sucht Stelle. Man bittet Adressen u. K. II. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Es wünscht 1 geliebte Saar, in Schneid. u. accut. Kast. n. einige Tage Geschäft. Ader. Grimm, Steinw. 87, im Adlerreich.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in einem Hause Turnstett., 9c, Unterb. IV. r.

Eine perfekte Plättlerin sucht Beschäftigung. Ader. erbeten bei Louis Kullmann, Kramarkt 8, Hoffmanns Hof.

Eine Plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Ein Mädchen im Alter von 19 Jahren, aus guter Familie, welche in der Wirtschaft nicht unerfahren ist, auch das Damenkleidermachen gründlich erlernt hat, sucht Stelle als Süße der Haushaltung oder Jungen. Offerten G. B. No. 26 postlag. Weizenfeld.

Ein j. gebildetes Mädchen sucht Stelle nach ausdrückl. als Süße der Haushaltung. Gef. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter H. 302.

**Avis**  
Eine pers. Röthchen, welche sich der häuslichen Arbeit unterzieht, gute Beuganistin, wünscht sofort Stellung.

Weitere Mädchen für Küche, Haus, Kinder suchen sofort und zum 1. Juli Dienst durch Wilhelm Baerwinkel, Krebsenstraße Nr. 71, Görlitz.

**Eine perfekte Röthchen**  
sucht vom 1. Juli Stellung in Leipzig d. Haasestels & Vogler's Annonsen-Expedition in Breslau unter H. 21761.

J. anf. Frau, die die häusl. wie seine Küche kennt u. gutembl. 1. Stelle als Wirthschafterin. Ader. O. P. H. St. Katharinenstr. 18.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorsteht kann u. hausbürtig übernimmt, sucht Stelle zum 15. Juni. Zu erfragen Vorhangstraße 1, 1. Etage.

Ein j. anf. Mädchen sucht vor 1. Juni Stellung für Küche u. Haus od. zu einer Dienst für Alles. Fürstenstraße 1, 1. Et. rechts, am Fleischplatz, bei der Herrlichkeit.

1. Woch. f. R. u. H. sof. St. Markt 17. H. 8. IV. r.

1. j. Frau, n. unbekannt, in Reh. u. Privat. f. Et. a. Wirths. Windmühle 46. H. r. II.

Gebürt. Herrschaften erhalten so viel als möglich gute Mädchen nachgewiesen in allen Branchen. Universitätsstr. 12, 1. Et.

Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, 1. G. Dienstpers. empf. Et. Dienst. Querstr. 5, H.

1. Woch. m. a. B. f. St. Windmühle 46. H. r. II.

Ein j. anf. Mädchen aus acht. Fam. sucht 1. ein. Leute Stelle, könnte auch die Kuff gr. Kinder übern. Albertstr. 84. IV. r.

1. ord. Mädchen f. Kuff. Brossend. Str. 6. 5. Tr.

Zu treffen eine vorzügliche gute Kund. Name Universitätsstraße 12, 1. Etage.

**Mietgesuche.**

G. J. Krebs, zahlungsf. Mann sucht eine **Brauerei**

zu pachten. Gef. Offerten unter Brauerei in der Expedition d. Bl. erbeten.

**Ein Garten**, möglichst mit gemauertem Gartenhaus, in der Nähe des Schlossgartens gelegen, wird sofort zu vermieten gesucht. Adressen beliebt man bei Vom. Apoth. Wintergartenstraße 7, 2. Etage, niederzulegen.

Ein Garten (Johannesthal oder Nähe) wird als Außenstall für einige Stunden täglich von jetzt bis Stück. d. J. g. empf. Berg. zu mischen gesucht. Ader. 6. 919. bitte in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Geucht wird ein Platz nahe dem Bayer. Bahnhofe zu pachten oder zu kaufen, wo ich eine Schmiede mit Wohnung erbauen lädt. Ader. Interessenten, Güldner. 79.

Rünenberger, Sternwarten. Windmühlen-od. Geiger Str. wird Wohnung mit gr. Niederlage, f. lange Stall. od. Schuppen sein. Ader. O. B. 1861 f. L. R. 17 erb.

Leute ohne R. suchen eine fr. Wohnung zum 1. Octbr. zu 80 oder 100 M. Petersstr. oder dessen Nähe. Off. M. K. 46 Güldner. f. Bl. Königplatz Nr. 17.

Im Brühl oder dessen Nähe wird eine kleine Wohnung, vielleicht aus Stube, Kammer und Küche, gesucht.

Adressen mit Preisangabe sind erbeten kleine Fleischergasse 7, parterre links.

Ein jung. Beamter, d. sich verheir. will, sucht dr. 1. Juli e. klein. Vogel. I. d. Nord-od. Nordwestvorstadt. Ader. sub G. P. in Sachmanns Restaurant, Überstraße niederz.

Geucht wird ein Keller zur Aufbewahrung des Fleisches in der Nähe der Landwehrdalle. Ader. unter G. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geucht eine Garçonwohnung in der Umgehung d. Bayer. Bahnh. part. 1. ob. 2. Et. Ader. M. 27. an Hrn. Otto Klemm.

Eine leere Stube mit Kammer j. 1. Juli von einem Beamten inn. Südvorst. gesucht. Ader. mit Preisang. f. Hausm. 3. Geißelstr. 1.

Geucht für einen älteren alleinkleibenden Herrn (Beamter), welcher sein eigenes Bett belegt, ein leeresches Süßchen, in der Nähe vom Schlosshaus, nicht aber 2 Etagen, bis 1. Juli.

Offerten sub Z. J. 681 „Quellenbach“. Nicolaistraße 1, L. erbeten.

Ein pünktl. zahl. Mädchen sucht ein L. Süßchen. Zu erfr. Brühl 61 im Gesch.

**Vermietungen.**

**Brauerei-Verpachtung.**

In einer Stadt von 60,000 Einw. ist eine Hütte eingerichtet, aber u. unterdrückte Brauerei nebst Restaurationsfranchisehalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Röhres auf Adressen K. O. 1928, welche Rudolf Moses in Halle a. S. entgegen nimmt.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Ein Mädchen im Alter von 19 Jahren, aus guter Familie, welche in der Wirtschaft nicht unerfahren ist, auch das Damenkleidermachen gründlich erlernt hat, sucht Stelle als Süße der Haushaltung oder Jungen. Offerten G. B. No. 26 postlag. Weizenfeld.

Ein j. gebildetes Mädchen sucht Stelle nach ausdrückl. als Süße der Haushaltung. Gef. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter H. 302.

**Avis**  
Eine pers. Röthchen, welche sich der häuslichen Arbeit unterzieht, gute Beuganistin, wünscht sofort Stellung.

Weitere Mädchen für Küche, Haus, Kinder suchen sofort und zum 1. Juli Dienst durch Wilhelm Baerwinkel, Krebsenstraße Nr. 71, Görlitz.

**Eine perfekte Röthchen**  
sucht vom 1. Juli Stellung in Leipzig d. Haasestels & Vogler's Annonsen-Expedition in Breslau unter H. 21761.

J. anf. Frau, die die häusl. wie seine Küche kennt u. gutembl. 1. Stelle als Wirthschafterin. Ader. O. P. H. St. Katharinenstr. 18.

Ein j. gebildetes Mädchen sucht die Küche allein vorsteht kann u. hausbürtig übernimmt, sucht Stelle zum 15. Juni. Zu erfragen Vorhangstraße 1, 1. Etage.

Ein j. anf. Mädchen sucht vor 1. Juni Stellung für Küche u. Haus od. zu einer Dienst für Alles. Fürstenstraße 1, 1. Et. rechts, am Fleischplatz, bei der Herrlichkeit.

1. Woch. f. R. u. H. sof. St. Markt 17. H. 8. IV. r.

1. j. Frau, n. unbekannt, in Reh. u. Privat. f. Et. a. Wirths. Windmühle 46. H. r. II.

Gebürt. Herrschaften erhalten so viel als möglich gute Mädchen nachgewiesen in allen Branchen. Universitätsstr. 12, 1. Et.

Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, 1. G.

1. Woch. m. a. B. f. St. Windmühle 46. H. r. II.

Ein j. anf. Mädchen aus acht. Fam. sucht 1. ein. Leute Stelle, könnte auch die Kuff gr. Kinder übern. Albertstr. 84. IV. r.

1. ord. Mädchen f. Kuff. Brossend. Str. 6. 5. Tr.

Zu treffen eine vorzügliche gute Kund. Name Universitätsstraße 12, 1. Etage.

**Mietgesuche.**

G. J. Krebs, zahlungsf. Mann sucht eine **Brauerei**

zu pachten. Gef. Offerten unter Brauerei in der Expedition d. Bl. erbeten.

**Ein Garten**, möglichst mit gemauertem Gartenhaus, in der Nähe des Schlossgartens gelegen, wird sofort zu vermieten gesucht. Adressen beliebt man bei Vom. Apoth. Wintergartenstraße 7, 2. Etage, niederzulegen.

Ein Garten (Johannesthal oder Nähe) wird als Außenstall für einige Stunden täglich von jetzt bis Stück. d. J. g. empf. Berg. zu mischen gesucht. Ader. 6. 919. bitte in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Geucht wird ein Platz nahe dem Bayer. Bahnhofe zu pachten oder zu kaufen, wo ich eine Schmiede mit Wohnung erbauen lädt. Ader. Interessenten, Güldner. 79.

Rünenberger, Sternwarten. Windmühlen-od. Geiger Str. wird Wohnung mit gr. Niederlage, f. lange Stall. od. Schuppen sein. Ader. O. B. 1861 f. L. R. 17 erb.

Leute ohne R. suchen eine fr. Wohnung zum 1. Octbr. zu 80 oder 100 M. Petersstr. oder dessen Nähe. Off. M. K. 46 Güldner. f. Bl. Königplatz Nr. 17.

Im Brühl oder dessen Nähe wird eine kleine Wohnung, vielleicht aus Stube, Kammer und Küche, gesucht.

Adressen mit Preisangabe sind erbeten kleine Fleischergasse 7, parterre links.

Ein jung. Beamter, d. sich verheir. will, sucht dr. 1. Juli e. klein. Vogel. I. d. Nord-od. Nordwestvorstadt. Ader. sub G. P. in Sachmanns Restaurant, Überstraße niederz.

Geucht wird ein Keller zur Aufbewahrung des Fleisches in der Nähe der Landwehrdalle. Ader. unter G. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geucht eine Garçonwohnung in der Umgehung d. Bayer. Bahnh. part. 1. ob. 2. Et. Ader. M. 27. an Hrn. Otto Klemm.

Eine leere Stube mit Kammer j. 1. Juli von einem Beamten inn. Südvorst. gesucht. Ader. mit Preisang. f. Hausm. 3. Geißelstr. 1.

Eine erste Etage 250 Thaler sofort zu vermieten **Schletterstraße Nr. 1**.

Nordstraße 22. Der 1. October die 1. Volk. Et. bek. a. 5 Zimmer, u. Sub. der Neujet entpr. zu verm. Röh. 1. Et. rechts.

Brühl 41 ist ein frdl. Hof. Vogel 1 Et. zum 1. Juli zu beziehen. Br. mit Wasser- und Gas 887 A. Von 10—12 Uhr zu besicht.

Nicht am Augustusplatz, in günstiger Geschäftslage, in einer zweiten Etage, bestehend aus 4-stufigem Salon, 7 Zimmern und Zubehör, pro 1. Oct. a. s. zu vermieten. Preis 2100 A. Zu erfragen Grimm'scher Steinweg 5, 2. Et.

**Brandweg 16**

Ein frdl. Botschaftslogis 2. Et. i. gutem Hause, 3 Stuben, Räumen, u. Zubehör, auch möglich zu vermieten. Röhres auf Adressen K. O. 1928, welche Rudolf Moses in Halle a. S. entgegen nimmt.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine perfekte Plättlerin sucht Beschäftigung. Ader. erbeten bei Louis Kullmann, Kramarkt 8, Hoffmanns Hof.

Eine Plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.

Eine plättlerin sucht Beschäftigung. Grimm'scher Steinweg 49 im Laden.



# Bierhandlung

von

**Richard Scheidner**  
Reudnitz — Leipzig

Gemeindestrasse 33.

## fahrt der Dampfwagen:

Anhaltische Bahn: Früh 4.15. — 10. — 9.25. — 2.5. — 5.37. 6.20. — 9.5 Abends. Nach Magdeburg über Zerbst: Früh 4.15. 9.25. — 2.5. — 6.20. — 8.40 bens.

Leipzig-Leipziger Bahn: Früh 4.15. 7. — 10.40. — 12.30. — 1. — 5. — 6.25. — 8.45. — 10. — Abends (nur bis Halle).

Wittigstädter Bahn: Früh 5.30. — 7.40. 9.55. — 1.30. — 5.45. (bis Senach) — 8.45. (bis Weissenfels)

10.45. — 10.55. Abends (bis Senach). (Leipzig-Zeitz): ab 6.46. — 11.5. — 4.6. — 8.55.

Staatsbahnen: (Leipzig-Hof): 7.10. — 6.35. — 9.5. — 10. — 3.30. — 6.10. — 6.25.

10.40. — 12.10. Nachts. — Leipzig-Borna-Chemnitz: Früh 4.15. — 11.3. — 8.5 Abends. (Leipzig-Gaschwitz-Meuselitz): Früh 9.5. — 12.30. — 6.25.

Leipzig-Dresden über 6.5.10. — 7.50. — 9.10. 3.5. — 7.10. — 7.55. — Ueber Döbeln: — 11.45. — 2.15.

1.15 Abends (bis Nossen). Börger Bahn: Früh 8.38. 7.41 Abends.

## der Dampfwagen:

ische Bahn: Früh 3.45. — 11.38. — 4.59. — 5.15. 8.Nachts. — (Von Magdeburg-Zerbst): Früh 8.46. — 1.48. — 5.15. — 11.18

Leipziger Bahn: Früh 6.55. 6. — 11. — 2.30. — 2.45. 6.1. — 7.31. — 9.30. — 1.30. Abends.

irische Bahn: Früh 4.44. — 4. — 7.50. — 10.57. — 1.41. 9. — 9.25. — 11.11 Nachts. — (Zeitz-Leipzig): Früh 8.31. — 1.23. — 5.21. — 9.9 Abends.

gl. Staatsbahnen: (Hof-Leipzig): ab 7.35. — 8.10. — 8.36. — 49. — 12.35. — 4.11. — 6.50. — 8.3. — 10.4 Abends. — (Chemnitz-Borna-Leipzig): Früh 9.20. 2.44. — 5.56. — 11.35 Nachts. Gaschwitz-Gaschwitz-Leipzig: Früh 8.10. — 12.35. — 6.30 Abends. — (Dresden-Leipzig) über den: Früh 2.6. — 6.35. — 9.34. 10.25. — 2.41. — 5.20. — 8.26. 10.32 Abends. — Ueber Döbeln: ab 8.8. — 11.58. — 4.16. — 15. — 9.38 Abends.

Eilenburger Bahn: Früh 7.38. 12.28. — 6.42 Abends.

\* bedeutet Eilzüge.

## Droschkentarif.

Pers. 2 Pers. 3 Pers. 4 Pers.

	P.	PL	PL	PL
20 Minuten	50	60	80	100
30 "	55	85	100	125
45 "	10	120	140	160
60 "	15	150	175	200
Annahme d. mehrere Abenden für einen Tag				
1 Stunde	12	150	175	200

## Proben stehen zu Diensten.

Nun erlaube ich mir noch hauptsächlich auf meine bequeme Art der Versendung in **Verschlussflaschen** aufmerksam zu machen und die verschiedenen Vorzüge derselben zu bemerkern:

1) Die Flaschen lassen sich stets leicht ohne Beihilfe des Korkziehers öffnen.

2) Der Inhalt wird nie durch Korksplitterchen verunreinigt.

3) Die Widerstandsfähigkeit einer guten Verschlussflasche ist bis auf circa 50 Atmosphären steigerbar, wodurch das Entweichen der Kohlensäure vollständig verhindert ist.

## Einsatz für Flaschen berechne ich nicht!

Unter Zusicherung der konstanten Bedienung erlaube ich mir die Farben, welche Flaschenbiere halten, zu geist. Aufträgen ergeben einzuladen.

Bestellungen erbitte mir dr. et oder durch Herrn A. Martin, Cigarrenhandlung, Leipzig, Grimmaischer Steinweg No. 60.

Reudnitz, 1879.

Hochachtungsvoll

**Richard Scheidner,**

Mitglied des Vereins gegen Verfälschung der Lebens- und Genussmittel.

Leipzig, 18. November.

## Sommerfahrplan 1879

### der Leipziger Pferdebahn.

#### Linie nach Reudnitz.

Station dasselbe: **Restauration z. grünen Schenk.**

Abschafft vom Augustusplatz.

Friih Früh am

6.30 10.39 2.15 11.15

6.45 10.45 2.30 11.30

7.15 11.15 2.45 11.40

7.30 11.30 3. — 12. —

7.45 11.45 3.15 12.15

8. — 12. — 3.30 12.30

8.15 12.15 3.45 12.45

8.30 12.30 3. — 1. —

8.45 12.45 3.15 1.15

9. — 1. — 3.30 und so

9.15 und so 3.45 fort alle

9.30 fort alle 10. — 15 Min.

9.45 11. Min. 10.15 bis 10.30

10. — bis 10.15 10.30 Ab, dann

10.15 Abds. 10.45 10.35

Vom **Dresdner Thor** ab regelmässig in beiden Richtungen 6 Minuten später.

#### Linie nach Connewitz.

Station dasselbe: **Gasthof zum sechs. Haus.**

Abschafft vom Augustusplatz.

Friih Früh

5.45 10.39 6.35 11.15

6. — 10.39 7. — 11.35

6.30 11.10 7.35 11.55

7. — 11.30 8. — 12.15

7.30 11.30 8.30 12.35

7.45 12.10 8.35 12.55

8. — 12.30 8.35 und so

8.30 und so 9.35 fort alle

9.10 fort alle 9.35 20 Min.

9.30 20 Min. 10.15 bis 10.30

9.50 bis 10.50 10.35 Ab, dann

10.10 Abds. 10.35 10.30

Vom **Connewitzer Thor** 5 Minuten von Zeit zu

Thor 12 Minuten später nach erfolgter Abfahrt vom Augustusplatz.

Nach Leipzig vom **Krohn** 4 Minuten, vom **Z. Krone**

Thor 13 Minuten später nach erfolgter Abfahrt von Connewitz.

#### Halbe Tour: **Zeitzer Thor.**

#### Linie Plagwitz-Lindenau.

Station Lindenau: **Gasth. z. 3 Linden.**

Station Platzkarr: **Restauration zur Wartealle.**

Abschafft vom Augustusplatz.

Lindenau-Plagwitz.

Friih Früh

5.45 9.30 6.35 10.30

6. — 10.10 7. — 10.30

6.30 10.30 7.30 11.30

7. — 10.30 8. — 11.30

7.30 11.10 8.30 und so

8. — und so 8.30 fort alle

8.30 10.30 9.30 Min.

9.10 bis 10.10 9.30 Ab, dann

9.30 Abds. 10.30 10.30

Nach Plagwitz-Lindenau von Obstmarkt 5 Minuten, von Westplatz 10 Minuten, von der Marschnerstr. 14 Minuten später nach erfolgter Abfahrt vom Augustusplatz.

Nach Leipzig von Plagwitz 5 Minuten, von der Marschnerstr. 13 Minuten, von Westplatz 18 Minuten später nach erfolgter Abfahrt vom Lindenau.

Halbe Tour: Marschnerstrasse.

#### Linie nach Eutritzschen.

Station dasselbe: **Gasthof zum Helm.**

Abschafft vom Augustusplatz.

Lindenau-Eutritzschen.

Friih Früh

5.15 12.35 6.35 1.35

6.30 12.35 7.35 2.15

7.20 11.35 8.35 3.15

8. — 12.35 9.35 4.15

8.35 12.35 10.15 und so

10.15 10.35 10.35 fort alle

10.35 20 Min. 11.15 bis 10.30

11.35 20 Min. 12.15 bis 10.30

12.35 20 Min. 13.35 10.30

13.35 20 Min. 14.35 10.30

14.35 20 Min. 15.35 10.30

15.35 20 Min. 16.35 10.30

16.35 20 Min. 17.35 10.30

17.35 20 Min. 18.35 10.30

18.35 20 Min. 19.35 10.30

19.35 20 Min. 20.35 10.30

20.35 20 Min. 21.35 10.30

21.35 20 Min. 22.35 10.30

22.35 20 Min. 23.35 10.30

23.35 20 Min. 24.35 10.30

24.35 20 Min. 25.35 10.30

25.35 20 Min. 26.35 10.30

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 146

Montag den 26. Mai 1879.

73. Jahrgang

## Schützenhaus.

(Im Abonnement.)

### Grosses Garten-Concert

in der Capelle des 106. Inf.-Rgts. unter Leitung des kgl. Musikdirectors Hrn. W. Berndt. (Orchester 54 Mann.)

Auftreten des berühmten englischen Luftgymnastikers



seinen unübertrefflichen Leistungen am liegenden Selle. Anfang 1½ Uhr. Entrée 1 Mark.

Dutzendbillets à 3 Mark sind zu haben bei den Herren E. Knoeke, Markt 8, Dittrich, Halle'sche Straße 4, Ritter & Jacobi, Ecke der Schiller- und Petersstraße, Böhme & Comp., Neumarkt 4, O. Meissner & Comp., Nicolaistrasse 82, Rammert, Grimmaischer Steinweg, Alte Leipziger Straße 13, Rüssner & Walther, Schulstr. Jährliches Abonnement 150. Aquarium im Comptoir des Schützenhauses Familienbillett 20 Mark, einzelne Person 10 Mark.

Im vorderen Garten rechts:

### See- und Süßwasser-Aquarium

Eintrittspreis die Person am Tage 1 Mark, abends 50 Pf.

Besonders sehenswert: Seerosen, Seenecken, Seegurken, Seestorne, Seepferdchen,

junge Haifische, Chin. Teleskopfische (Pracht-Exemplare).

Rob. Kahnrich.

Fremdenbillets zum Verkauf für Portiers und Oberkellner sind im Comptoir des Schützenhauses zu haben.

### Cirque Royal. CIRCUUS BENZ.

Ecke der Frankfurter und Canal-Straße. Hiermit erlauben wir mir, einem verehrten Publicum Leipzig und Umgebung anzusehen, daß es mir gelungen ist, daß neue Ausstattungsfest: „Die Nibelungen“ vorzuführen, um dadurch veranlaßt gegeben, meinen Aufenthalt hier noch bis zum 3. Juni zu verlängern. Die Würde und Sorgfalt, welche auf dieses neue Fest verwandt worden sind, sowie die großartigen kostümierten und Requisiten, welche alles bisher Dagewesene übersteigen, lädt mich die Überzeugung aussprechen, daß meine Anstrengungen die gerechte Anerkennung des Publicums finden werden.

Heute Montag, den 26. Mai 1879, abends 7½ Uhr:

„Die Nibelungen“ in 3 Aufführungen und 3 lebenden Bildern nebst Apotheose, arrangiert von Herrn A. Ross nach der deutschen Sage gleichen Namens; Tänze und Gesangspièces von der Ballettmeisterin Fr. Orsatz. Debüt der berühmten amerikanischen Wasserönigin Miss Lorraine in ihrem ausdauernden u. staunenregegenden Productionen unter Wasser. Musiken des berühmten Meisters Herren Hubert Cooke.

### Zoologischer Garten und Skating-Rink.

Täglich geöffnet.

Fütterung der Thiere 5 Uhr.

Jeden Tag Concert im Skating-Rink von Nachmittag 4 bis abends 11 Uhr. Entrée 40 Pf. Kinder 15 Pf.

Ernst Pinkert.

Die Concerte im Skating-Rink finden von jetzt an regelmäßig jeden Tag bis abends 11 Uhr statt. D. O.

### Theater-Terrasse. Bei günstiger Witterung täglich Concert.

## Schiller-Schlösschen in Gohlis.

Herrn, Montag den 26. Mai

### Grosses Militair-Concert

von dem vollständigen Musikchor des königl. 107. Regiments unter Musikdirector Walther.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 30 Pf.

### Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Herrn Montag

### Grosses Schlachtfest.

Auger. **Kuchengarten.** Rennitz. Heute Abend erstes Concert

(mit vollem Orchester)

in dem brillant errichteten Garten.

Dazu empfohlene Sauerbraten mit Thüringer Klößen, sowie eine gewählte Speisekarte. ff. Göse und Biere.

Heute Montag

### Ton-Halle. Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

B. Holzlecke.

Schweinsknöchen und Klöße empfohlen heute Abend

B. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.



## Rice's zoologische Ausstellung

täglich dem gebreiten Publicum zur Besichtigung geöffnet.

### Reichhaltiger Thierbestand:

3 Rhinoceros, Löwen, Königstiger, Elefanten, Giraffen, Antilopen, orang-Utan, Chimpansie, die wunderbaren Gibbons, Rhinoceros-Vögel. Neu angelommen ein Warzenschwein aus Afrika, die Hyänenhunde aus dem Sulttanlande.

Fütterung der Raubthiere um 4 und 7 Uhr.

Entrée 1. Platz 1 Mark. 2. Platz 50 Pf. Geöffnet von 10 bis 10 abends.

Gegebenen Ch. W. Rice.

## Tivoli. Erstes Gartenconcert

in dem vorderen nach der Zeitzer Straße gelegenen Garten.

Anfang 1½ Uhr. Entrée frei.

## Gosenthal. Frei-Concert und Tanzmusik.

Heute Montag

Otto Pöntz.

## Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest.

Garambolage - Billard 1 St. Bierbrau u. Lagerbier auf Eis ff.

Restaurant P. Dittrich

Naumburger Steinweg 70.

Heute Schlachtfest. Früh 8 Uhr Bier.

fleisch. ff. Biere.

## Schlachtfest

früh 8 Uhr Rindfleisch. Bierbrau auf Eis

vorzüglich, empfiehlt W. Bremer, Raumarkt 28.

## Schlachtfest

heute Otto Türpe,

(R. B. 490) früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

Thomberg, vom Vogt's Restauration.

## No. 1.

Deutsche Schlachtfest. Fr. Dietzsch.

## Carl Tröbig

fest. vis à vis der Thomaskirche. Heute Schlachtfest.

## Hôtel de Saxe.

Heute Schlachtfest. M. Strässner.

## Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schlachtfest. ebt Bayerisch u. Tschechischer Bier.

Bier. Carl Prager.

## Gohlis, Restaurant Herrmann Kuntzsch.

Heute Schlachtfest. ff. Göse, Bayerisch und Lagerbier.

Vanille und Apfelküchlein in

bekannter Süße, à portion

20 Pf. empfiehlt L. Tiebelin, Hainstr. 25.

## Restaurant Stephan,

Vorstrasse Nr. 11. Creditanstalt.

## Stangenpargel extra stark zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch im Abonnement.

1 Suppe, ½ Port. und Dessert 1 Mark. Ganz vorzügliches Weiß-, Rhein- und Naumburg-Weine, ebt Bayerisch (Brandenburger), böhmisch Böhmisches u. ff. Lagerbier von Riebeck & Comp. empfiehlt hierzu

F. Louis Stephan.

Eutritsch zum Helm.

heute Roastbraten à la Rheinland, Spargel täglich und eine ganz famose

„Termis-Gose“.

Grüne Schenke.

Heute Montag Allerlei mit Colettetes oder Junge und vorzügliches Berner-

-grau, ff. Lager- und Bierbier. Es lädt freundlich ein

Klöppel.

## Waldschlößchen, Restaurant & Café, Marx

empfiehlt

täglich Riesenstangenpargel,

Göse 25 Pf.

seinen großen städtischen Garten mit Colonaden, Verandas, großen Gesellschaftszimmern nebst Saal zur freien Benutzung für Vereins- und Geschäftsschaffkeiten etc.

(R. B. 499.) Insel

Heute Topfbraten mit Thür. Klöppeln,

reichhaltige Speisekarte, ff. Bayrisch,

Wernesgrüner, sowie

Hochfeines Lagerbier.

## Buen Retiro. Gohliser Action-Lager-Bier.

gut Rosen-Tunnel - Marzipanum.

Täglich (R. B. 569.)

reiche Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bonbon.

Heute Früh und Abends Schweinsknöchen.

R. B. 50. Gose à 25 Pf. Vereins-Lagerbier à 18 Pf.

## O. Rost's Central-Halle.

Täglich Mittagstisch von 12½ - 3 Uhr.

à Couvert (Suppe ½, Portionen) Butter und Käse 1 Mark.

Fritz Römling.

Furkert's Restaurant, Burgstraße 19,

empfiehlt kräftigen Mittagstisch mit Bier oder Kaffee 50 Pf. Bierbier u. Lagerbier ff.

N.B. Heute Abend Schweinsknöchen.

## Burgkeller.

Mittagstisch gut und kräftig, reichhaltige Speisekarte

mit jeder Qualität empfiehlt

Ang. Löwe.

## Goldner Elephant, Große Fleischergasse.

im Abonnement 60 u. 75 Pf. Gulmbacher u. Lagerbier vorzüglich, wozu köstlich einladet

W. Ihme.

## Heute Schlachtfest Gosen-Stube, Große Tuchhalle.

Restaurant Goldnes Wollfass,

Neustadt 10.

Heute Schlachtfest. Bier auf Eis ff.

Heute Montag

saur. Rinderbraten

mit Klöppeln.

Bayer. u. ebt Bayerisch

Bier vorzüglich.

Wie Schnitzel.

Tägl. frischen Spargel.

F. L. Braudt.

Brandbäckerei.

Heute von 5 Uhr an Speisen.

E. Kubat.

Apollo-Saal.

Heute Schweinstücken. E. Brauer.

Heute Abend Plinsen.

With Kämpf,

Thomaskirchhof Nr. 8.

Vanille und Apfelküchlein in

bekannter Süße, à portion

20 Pf. empfiehlt



Dresden. Frau Johanna Christ. Krause b. Pohlau in Dresden. Herr August Schlegel's in Baunzen Sohn Richard. Frau Christiane Charlotte Oppel geb. Dürichen in Weissen. Frau Friederike Schipperchen in Weissen. Herrn Lebere L. Käfer's in Dresden Tochter Louise. Herr Friedrich August Kummer, fsl. fachl. Kammervirtuos, in Dresden. Herrn Franz Ed. Klemm's in Dresden Tochter Irma. Herr Curt aus dem Winkel, fsl. fachl. Konserven-Küchen in Weissen. Herr August Klemm in Dresden. Herr Fischermeister August Winckler in Dresden. Herr Carl Friedrich Ludwig Wolf in Chemnitz. Herr

Webermeier Carl Friedrich Gruner in Chemnitz. Frau Henriette verm. Kraulob in Gera. Herr Johann Lorenz Stübingen, Metallwarenfabrikant in Chemnitz. Herr Pauline Fröhliche in Burghausen (Thür.). Frau verm. Schade in Raumburg a. S. Herrn Bahnart Matthi's in Zwischen Soben Rudolf. Mr. Emilie Hahn in Blauen b. Dresden. Frau Emma Amalie Straube geb. Stram in Dresden. Frau Christiane Heidel geb. Thalender in Striesen. Frau Henriette verm. Lebere Lippner in Hausdorf. Herr Eduard Schumann in Dresden. Herr Herm. Alian aus Niederrathenbach, in Cincinnati. Frau Ulrike verehel. Inspector Krausse geb. Rehe in verehel. Inspector Krausse geb. Rehe in

Raumburg a. S. Herr Carl Richter, Ober-Gutsbesitzer und Gemeinde-Ritter in Löder der Altenburger Actien-Brauerei Polen. Herr Lebere Heyer's in Planitz. Herr Wilhelm Reiter's in Röppel Sohn Sohn Woldemar. Herr Hennerdorff Hugo. Herr Friedrich Wilhelm Thomas, in Zwischen Soben Willi.

## Heute A. 7 U. W. L.

A.

**Schwimmanstalt. Am 24. Mai: Temperatur des Wassers 16°.**

**Fischerbad, Schleißiger Weg. Temperatur 16°.**

**Sophienbad Temp. d. Schwimmhafens 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab., 11. Montag, Mittwoch, Freitag 1/2—5.**

**Speiseanstalten I. u. II. Dienstag: Milchreis mit Butter u. Zimt. D. S. Bub e. Ulrich**

# Volkswirthschaftliches.

## Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn.

### Geschäftsbericht pro 1878.

Das Unternehmen kommt mit jedem Jahre dem gleichen näher, sich in die Reihe der rentabelsten deutschen Bahnen zu stellen. Das finanzielle Ergebnis des Jahres 1878 ist, da trotz der andauernden Depression im Verkehrsleben eine Reinerlöseinnahme von 451,679 A erreicht wurde, schon insofern als befriedigend zu bezeichnen. Die Dividende von 7 Proc. ist allerdings nur dadurch möglich geworden, dass außerhalb die Ausgaben gegen das Vorjahr wesentlich ermäßigt werden konnten. Zur Tilgung der unvermeidlichen Staats-Sparprämie (1,095,480 A) können wiederum 125,776 A zurückgezahlt werden, so dass nur noch 448,126 A zurückzuzahlen bleiben. Die Gesamteinnahmen betragen pro Kilometer 29,020,8 A (gegen 27,618,1 im Vorjahr). Die Wirkung der allgemeinen Stockung in Handel und Verkehr macht sich in der Abnahme des Personenzugverkehrs bemerklich; nur der Verkehr mit der Warschau-Wiener Bahn via Schoppinig-Roddig hat eine verhältnismäßig bedeutende Steigerung aufzuweisen. Die Conjectur im Gütertransportgeschäft war im Ganzen ebenfalls getroffen. Die beim Gütertransport erzielte Verkehrsabnahme ist nicht dem Aufschwung des Geschäfts an sich, sondern der natürlichen Steigerung in der Produktion einzelner Gruben zuzuschreiben, welche Steigerung in den östlichen Verkehrsrelationen und im Absatz nach Oesterreich ihr Untertreffen gefügt und gefunden hat.

Der Personenzugverkehr umfasst 971,806 Personen (+ 42,253) mit 33,891,403 Personenkilometern und 1,213,109 A Einnahme incl. Gepäckträger (- 43,487). Laju Rebereinnahme 2433 A. Summe der Einnahmen aus dem Personen- und zugehörigen Verkehr 1,215,635 A. Jeder Reisende hat durchschnittlich 34,90 Kilometer (gegen 34,46 im Vorjahr) durchfahren und pro Kilometer 3,59 A (gegen 3,52 A) eingezahlt.

Der Güterverkehr incl. Viehtransport und Dienst- u. Post befährt sich auf 17,899,07 Tonnen (+ 180,875) mit 19,000,728,3 Tonnenkilometern und 7,336,428 A Einnahme (- 540,438). In Tonnenkilometern wurden jährlich 194,000,728,3 (+ 18,828,770,8). Die spezielle Frequenz d. b. die Zahl der auf jedes Kilometer fahrende Tonnenkilometer summierte betrug 606,002,9 (+ 58,136,9). Jede Tonne Gut hat durchschnittlich durchfahren 108,88 Kilometer (- 0,48). Von den Einnahmen kommen einschließlich der Nebeneinnahmen auf jede Tonne Gut durchschnittlich 4,188 A (gegen 4,222 im Vorjahr). Die diversen Einnahmen brachten 726,404 A (gegen 771,787 im Vorjahr). Die Gesamteinnahme bestand jedoch auf 9,289,565 A (gegen 8,877,888 im Vorjahr).

Die Betriebsausgaben betragen 1. für die allgemeine Verwaltung 337,874 A (per Kilometer 1,065,5 A; per Vocomotiv-Augsflometer 0,209 A), 2. für die Bahnhofswartung 1,201,416 A (per Kilometer 3,743,3 A per Vocomotiv-Augsflometer 0,720 A), 3. für die Betriebsverwaltung 2,348,975 A (per Kilometer 7,338,2 A per Vocomotiv-Augsflometer 1,408 A), Überhaupt 3,882,965 A (per Kilometer 12,147 A, per Vocomotiv-Augsflometer 2,338 A). Im Jahre 1877 beliefen sich die Betriebsausgaben auf 4,032,950 A (per Kilometer 12,814,8 A, per Vocomotiv-Augsflometer 2,426 A). Die laufende Betriebsausgabe incl. der Rießausgabe für das Vorjahr berechnet sich zur Bruttoeinnahme per 1878 auf 41,88 Proc. (gegen 46,88 im Vorjahr). Die Mindestausgabe von 145,000 A per 1878 ist hauptsächlich den billigen Preisen der Heiz-Veleuchtung und anderer Materialien zuzuschreiben. Zum Rieß- und Erneuerungsfondus wurden abzurechnen. Mit Hinzurechnung dieser Summen schließen ab der Reservesfond II mit 20,914 A der Erneuerungsfond I mit 4,885,875 A.

Der Personenzugverkehr auf der Rechte-Oder-Ufer-Bahn ist, auf die ganze Strecke berechnet, nur ein mittelmäßiger. Am leichtesten ist derselbe zwischen Breslau-Dölls (49,783 Personen.)

Die Güter der einzelnen Tarifklassen, für welche die Einnahmen mehr als 2 Proc. der Gesamteinnahme (excl. der Nebeneinnahmen) ausmachen, sind an dieser wie folgt beibehalten: Roble und Coals 63,189 Proc. Endere Frachtzölle in ganzen Wagentladungen 19,357 Proc. Holz 6,922 Proc. Frachtzölle in Quantitäten von mindestens 5 Tonnen 3,463 Proc. Dienstfrachtzölle 2,838 Proc. Stückgut 2,074 Proc. Gesammt 97,893 Proc.

Über die Wirkung des Reformtarifes wird gesagt, dass es zunächst darin zu Tage trat, dass der Südostzoll und die Beschränkung der Wagenladungen von 5 Tonnen und darüber eine Verminderung zeigte, während das Quantum des in Ladungen von 10 Tonnen beförderten Gutes gestiegen ist. Hiermit steht in Verbindung eine geringere Anforderung von Wagenraum und zugleich eine Annahme der per Kilometer beförderten Nettolast. Demnach kann das wirtschaftliche Resultat des neuen Tarifes bei der Rechte-Oder-Ufer-Bahn als günstig bezeichnet werden. Die finanzielle Wirkung des Systems steht wesentliche Veränderungen gegen den früheren Tarif nicht heraus, da bei Benutzung der Preise des neuen Tarifes an den früheren Einheitsfächern festgehalten werden ist, soweit dies überhaupt möglich war. Was die Erwartungen für die Zukunft anbelangt, so ist für die Erhöhung des Personenzugverkehrs nichts zu hoffen, dagegen im Güterverkehr eine günstige Weiterentwicklung anzunehmen, was die Einnahmen des laufenden Jahres bestätigen.

Die Verwendung des Betriebsüberschusses geschieht folgendermaßen: Beziehung der Priorität 650,743 Mark. Rückzahlung auf die Staatsbau-Prämien 29,776 A. Beziehung der Priorität-Gummimassen mit 7 Proc. 1,678,000 A. bezüglich der Gummiactionen 1,678,000 A. Nebetrag auf nächstes Jahr,

Gutssteuer (309,957 A) und Deduna diverser Restausgaben des Vorjahrs (7602 A) 817,559 A.

Der Betrieb des Lombard-Gonto betrug Ende vergangenen Jahres 3,888,097 A gegen 3,178,650 A.

Winterlegte offiziell.

Bon den einzelnen Stationen brachten die höchsten Einnahmen: Beuthen im Oberschlesien 1,483,822 A, Carolinengrube 977,377 A, Breslau 954,471 A, Börzow 846,204 A, Bautzütte 795,467 A, Schoppinig-Roddig 625,004 A.

Bon der Totalerlöseinnahme aus dem Personenzugverkehr (1,215,635 A) kommen 1,057,185 A auf den Binnenvorkehr.

Bon der Totalerlöseinnahme aus dem Güter- und Viehverkehr (7,336,428 A) fallen 3,242,970 A auf den Binnenvorkehr.

Bon den direkten Güterverkehren beträgt der mit der Freiburger Bahn 842,195 A, mit der Niederschlesisch-Märkischen 623,256 A, mit der Boizenburg-Riesenburg 498,298 A, mit der Oberschlesischen 338,903 A, mit Oels-Gneiss 285,216 A. Bon den transportierten Steinkohlen und Coals (1,130,134 Tonnen) fallen auf den Binnenvorkehr 422,523 Tonnen für 1,878,005 A. Auf die Ferdinand-Nordbahn gingen über 159,126 Tonnen für 389,657 Mark; außerdem auf österreichische Bahnen 13,500 Tonnen für 63,764 A.

### Vermischtes.

Berlin, 25. Mai. (Private Telegramm.) Die Tarifcommission des Reichstages nahm das Sperrgesetz an. Die Regierung erhält zunächst Sperrmaßregeln gegen Tabak, Wein, Eisen, Eisenwaren und Petroleum. Die Commission stich die antiparlementarischen Bestimmungen des Sperrgesetzes.

Leipzig, 24. Mai. Nachdem sich im Laufe des Jahres 1878 die durch die Krise im Winter 1877 schwer getroffene Baumwollwarenbranche wieder erholt und geträumt hatte, durfte man um so mehr eine gute und lebbare Zukunft erwarten, als durch den nun auch nicht übermäßig strengen, doch lange andauernden Winter auf einen allzeit starken Bedarf mit Bestimmtheit gerechnet werden konnte. Diese Hoffnung ist auch insofern nicht getäuscht worden, als sehr bedeutende Wohlfahrtswerte umgesetzt wurden; vielmehr wird darüber gefragt, dass die erzielten Resultate nur wenig zufriedenstellend waren.

An diesem Umstand tragen hauptsächlich die allzu hohen Preise Schuld, welche man überall an den ersten Sammelplätzen und dann auf den Auctionen in London antrug und welche besonders bei amerikanischen Waren keinen oder nur wenig Nutzen gebracht, weil sie bei vielen Artikeln ganz außer Betracht zu der Regel derselben standen. — Das Geschäft begann lebhaft in der Woche vor Ostern, schwächt sich dann aber durch die fast zwei Wochen dauernden Auctionen für die bisherigen Engros-Händler ab. Der Engros der Auctionen selbst ist als mittelmäßig zu bezeichnen und kann man im Allgemeinen sagen, dass auf denselben amerikanische Ware durchschnittlich billiger abgegeben wurde, als es in London der Fall gewesen war. Für Baumwolle war die Stimmung zu Beginn der Woche eine zurückhaltende, die befürchtete jedoch im Laufe derselben, so dass Landfleiche, Stein- und Baumwollerder und Öller in der zweiten Hälfte und auf der Bildmaaren-Auction nicht unangemessen teuer geworden waren. Dagegen waren schwarze Räden zu Anfang für Frankreich und England beliebt, als später. Dies blieben flau und viel unverkauft. Im Ganzen dürfte das Resultat von Landware jedoch als zufriedenstellend für die Sammler und Händler zu bezeichnen sein. In amerikanischer Ware waren die Umläufe von großem Umfang. Einem besonders lebhaften Markt fanden Bären, Silan, rote Fäule, Kerze, Seetier, Schuppen und Skunk, letztere beiden Artikel allerdings zu annehmlich billigen Preisen, als man in London in der Rieß-Auction dafür erwartet hatte. Weniger beliebt waren virginische Blütfelle, Luchse, Öller und Roble. Wie bei Wildwaren, so waren auch hier die Russen ihr Anteil auf den inneren Markt beschränkt, welches unmöglich das producire Quantum auch nur annähernd consumiren kann." Die Petition schließt mit dem Gebet der Spinner und Weben vergleich, so wird Niemand entzücken, dass ihre Interessen in irgendwie verhindert werden, dem Fachmann aber wird es klar sein, dass der Weberei die schwer wiegende Aufgabe zufällt, weder eine entsprechende Gewinnung der Baumwollgewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage eine Tarifvorlage unterbreite habe, welche bezüglich der Erhöhung der Baumwollengarnzölle noch über das von dem Verein der Schuhzöllner, in dem die Schuhzöllner noch die höhere Besteuerung der Baumwollengewebe für entsprechlich halte. In diesem Sinne hätten sich auch die meisten übrigen Fachmänner der Baumwollweberei ausgesprochen und die Spanner hätten nicht nachzuweisen vermöcht, dass sich die Einfuhr baumwollener Garne in dem letzten Jahrzeit vermindert habe. Unter diesen Umständen müsste es bedenken, dass die Regierung dem Reichstage

auch 1878er Russen gingen über 85%. Die Spielkarten und Lüften dagegen fanden nur kleinen Umlauf, indessen auch zu etwas besseren Preisen wie in der Vorwoche. Der Goldmarkt will sich aller Mängel der Banken noch nicht über 1%, bis 1%, für Diskont oder 1% Proc. für Gold auf kurze Rundreise heben, und doch bleibt besserer Goldwert bei den vielen bevorstehenden Anleihen für Colonien und Ausland wahrscheinlich. Wir werden bei Gelegenheit des inländischen Budgets einer Goldanleihe für Indien von 10–12 Millionen nicht entgehen können, nachdem das Land durch die Silberentwertung, die für dieses Jahr 3½ Millionen Verlust kostet und die Mehrausgabe für die Armee in eine Lage versetzen ist, daß die Regierung die Ausgaben für Handel und Eisenbahnen mindern mußt und auch die 1½ Mill. jährliche Versicherungs-Retorte gegen die periodisch wiederkehrende Hungersnoh vorläufig nicht erparen kann. Die Weltcoure ist indessen noch immer nicht auf Goldgrundlage abgestiegen; auch sind für die nächsten fünf Wochen 1½ Millionen schon unterwegs. Die Bank von England erhält vom Auslande 116.000 Pfund. Auswands. Der deutsche Bankausweis ergibt nur kleine Veränderungen; das Volumen hat zwar trotz der 160.000 Pfund Auswands vom Auslande 32.000 Pfund abgenommen, zugleich aber ist die wirkliche Circulation 308.000 Pfund kleiner, daher die Reserves doch 77.000 Pfund größer; das Postamt konnte bei der Union vieler Staatenbanken, um jenen genug niedrigeren Diskont zu konkurrieren, um 49.000 Pfund zunehmen; die Staatsdepots haben 318.000 Pfund ausgetragen; dadurch aber sind die Papierdepots 190.000 Pfund kleiner. — Die Berliner Nachrichten, obgleich noch nicht offiziell, daß die deutsche Regierung seit vier Jahren kein der größte und wenig berechenbare Verkäufer, vorläufig nichts mehr abgibt, hat sofort Garren auf 50% gebracht und ließ Dollar bis 50, die 1½ Million Papierausweise auf 1% Proc. höher wie in der Vorwoche begleiten, zumal ein Aufschwung im Seidenhandel in Folge der vermehrten Kungen über die bewohnten Seidenzentren in Europa noch bessere Aussichten für den Silberwert eröffnen. Denn ohne deutsches Angebot wurde der Silberbedarf gegenüber der Produktion, wie wir sie heute kennen, ohne neue Entmündungen steigende Preise bedingen, es wird daher auch von der indischen Exportseite befürwortet, ihren Minimum-Jahresbedarf von 4 Millionen an Wert durch etwaigen Contract mit der deutschen Regierung sich zu sichern; in den Vereinigten Staaten indessen, wo auch die Regierung für 300.000 Unzen bessere Preise bewilligt hat, verspricht der Reichstag, Silber der Prinzipielle zu entschließen, vor neuem Silber schwund zu bewahren.

**London**, 22. Mai. Der P. und O.-Dampfer "Kaiser i. H." verließ heute Southampton mit 22.000 Pfund in Compton, darunter 1200 Pfund in Barrensilber für Afghanistan und 5000 Pfund in Goldmünzen für Bombay. — Die am Goldmarkt jüngst stattgehabte Spekulation hat jetzt teilweise, wenn nicht ganzlich, aufgehört und ist der Markt nach dem an den letzten beiden Tagen bemerkbar. Krone ziemlich rubia gewesen. Für kontinentale Belastung haben auch heute Abzüsse zu 50%, d. per Linie aufgetreten, doch sind sie mit dem jüngsten Gold-Dampfbooten ausgetragene Preise noch unbedeutend. In mexikanischen Dollar ist das Geschäft erheblich geringer gewesen und die Rate von 50% war fast nominal. Die ostindische 6-Monds-Rat auf London wird auf Calcutta und Bombay mit 1½% d. leger gehalten, während die Shanghai- und Hongkong-Kotriphären höher sind, z. B. zu 50 bis 55% d. und 3½% d.

**London**, 24. Mai. Heute Börsenfeierdag. **Frankfurt a. M.**, 24. Mai. Effecten-Societät Creditanstalt 200%, Franzosen 234%, Lombarden 20%, 1860er Jahre 121%, Meiningen Bank 82%. **Paris**, 24. Mai. Sied. fest. Neigend. Credit mobilier 82%, Spanier exter. 15%, do. inter. 14%, Suezcanal-Aktion 748, Banque ottomane 50%, Société générale 601, Credit foncier 768, neue Cappier 200, Wechsel auf London 25,19%.

**Florenz**, 24. Mai. Bproc. Italienische Rechte 88,62 Gold 21,88.

**Petersburg**, 24. Mai. Wechsel auf London 23%, R. Orientale 94%.

**Eisenbahn-Einnahmen**. **Wien**, 24. Mai. Die Einnahmen der Elisabeth-Bahn betrugen in der Zeit vom 11. bis zum 20. Mai 40.830 fl., ergaben mitin gegen dieselbe Zeit des Vorjahrs eine Mehr-Einnahme von 29.438 fl.

**Wien**, 24. Mai. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahnen betrugen in der Woche vom 14. bis zum 20. Mai 61.267 fl., ergaben mitin gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Mehreinnahme von 37.321 fl.

**Breslau**, 23. Mai. Wölle. Auf die Verhältnisse der Börse ist während der letzten acht Tage absolute Stille erfolgt. Die Auswahl unter den alten Wölfen ist nicht mehr genügend und die neue Schur zu nahe, um größere Transaktionen im Effecten-Geschäft zu erhalten. Dagegen werden große Kleinmärkte der neuen Schur ausgeschütt und wesentlich höhere Preise für solche bewilligt. Lieber 1% der Production Schlesien sind bereits mit einem Preis-Aufschlag von 4–5 Thlr. per Centner, zwischen 10 Tdt. über vorjährige Preise verfaut.

**Antwerpen**, 24. Mai. Umlauf von Häuten 3000 Stück, von Wolle 262 Ballen. — Kaffee rubia. — Getreide ist. — Amerikanisches Terpentindöl auf Lieferung 12%, loco 12½–13.

**New-York**, 9. Mai. (R. N. G. B.) Kreide de Manufakturwaren. Der Aufstand des Marktes in Seidenwaren bleibt unverändert. Verkäufe bleiben gering und Preise für die meisten Artikel zeigen keinen Aufschwung. Auf einer Auktion am Mittwoch boten sich viele Käufer eingefunden. Das Assortiment war gut. Es wurde fast verkauft, aber in Preisen, die in fast keinem Falle die Faktura deckten. Kreide-Lüche z. anhaltend stark. In Strumpfwaren war das Geschäft während der letzten Woche recht lebhaft und waren die Preise, welche in einem Auctions-Verkauf bezahlt wurden, beständig, überhaupt ist die jetzige Lage des Geschäfts zufriedenstellend. Das Geschäft in Glashandelswaren war in vorjähriger Woche sehr rubia und ist nicht Neues von Belang zu berichten.

**Bergleitende Aufführung des Imports von Webstoffen:**

	1879	1878	1877
Doll.	Doll.	Doll.	Doll.
Wolle, beendet am 9. Mai . . .	1.039,919	967,748	1.252,832
Bom. 1. Januar . . . . .	35.544,655	33.685,250	35.150,138
bis 9. Mai . . . . .			

**Buenos-Aires**, 14. April. (Bon. P. v. Geden) mitgetheilt durch Job. Schiefferdecker. Trockene Häute. Umstände waren ziemlich regelmäßig bei

einem lebhafteren Nachfrage für die Vereinigten Staaten. Preise behaupteten sich unverändert. Verkäufe belaufen sich auf 19.000 Stück für die Vereinigten Staaten. Borrath 30.000 St. 17.500 St. für Italien, Südfrankreich und Spanien. Borrath 70.000 Häute, 3600 St. für den Norden des Kontinents 52–59%, RL Gold für Mataderos 12½ von 30,31 Pf. (18,90 Frs. und 10,58 d. bei 5,20 Proc. und 49%, d. zu 41%, RL Gold für Mataderos Rub von 23 Pf. (18,80 Frs. und 9,98 d. bei 5,20 Proc. und 49%, d. zu 45–51 RL Pap. per 35 Pf. für Campagne. Borrath 1800 St. — Salzhäute Galabros umständlich unverändert bei guter Nachfrage. Verkäufe umfassen: 1000 Häute von der Magdalena 65 Pf. zu 46%, RL Gold per 10 Pf. 10.000 Häute, do. do. zu 46%, RL Gold per 60 Pf. 2000 Häute von der Ensenada 65 Pf. zu 46%, RL Gold (77,33 Proc. zum Betraut in Antwerpen), 1000 Häute von der Magdalena 72 Pf. zu reservierten Preise. Borrath 2000 Stück. In den Häufen wurde eine Ladung Salzado. Ochs. 68 pf. zu 45 RL per 60 Pf. frei an Bord contribut (5% d. Zoll und Brach). — Mataderos holten den Verkauf von 4000 Häuten (Ochs. und Rub) zu geheim gehaltenen Conditonen. Ohne Borrath. — Gefallene Viehverkäufe. Verkäufe umfassen 10.500 Stück zu 12½–13%, RL pr. Stück bei 35,36 Pf. garantirtem Gewicht. Borrath 3000 Stück. — Oberholz. Verkäufe 400 Papen zu 12½–13%, RL Gold pr. Pf. in ganzen und halben Bünden (12½, 21, 43,89 Proc. zum Betraut nach Havre). Eine Borrath. — Hammelkäufe. Verkäufe 480 Papen zu 48 Tdl. Papier per Fr.

**New-York**, 23. Mai. Baumwollen-Wochenbericht. Aufzuhören in allen Unionstaaten 19.000 B. Ausfuhr nach Großbritannien 37.000 B. Ausfuhr nach dem Continent 1000 B. Borrath 289.000 B.

**Braunschweig**, 24. Mai. Noch zuerst. Im Geschäft der letzten acht Tage dominirte ein sehr ruhiger Ton und da das Angebot im beobachteten Umfang vorlag, die Nachfrage aber auch nur vereinzelt auftrat, so befürchtete sich der Bodenumsatz auf ca. 18.000 Cr. — In den vorliegenden Notmünzen, sowohl für Norwegen wie für Sachsenprodukte, ist keine Renerbung zu verzeichnen. — In raffinirtem Zustand verkehrte der Markt ruhig. Preise der Vorwoche haben sich beibehalten. Einige gemahlene Rinder und Karne sind keine Veränderung.

Die heutigen Notrungen sind: Für Mataderos 27,75–37,50 A. f. do. 37,00 A. ent. do. 36,75 A. ord. do. 36,50–36,25 A. excl. Pap. ent. do. 36,00 A. do. 35,80–35,75 A. do. blond 32,50

bis 31,50 A. do. gelb 31,00–32,00 A. do. braun 28,50 bis 25,50 A. mel. blau per 50 Kilogramm. Polarisation nach Dr. Brübling und Dr. Schulzler. Für Rindfleischjäger I. 34,75 A. do. II. 34,00 A. Rindfleisch 27 Proc. 31,00–30,70 A. do. 98 Proc. 30,10–29,90 A. do. 95 Proc. 29,20–29,00 A. do. 94 Proc. 28,40–28,20 A. excl. Pap. — Nachprodukte 56–89 Proc. 27,25–22,50 A. per 60 Kilogramm. Rübemelasse 40% Br. (81,5 Br.) effizient und spätere Lieferung 4% per 50 Kilogramm. excls. Pap.

**Hamburg**, 24. Mai. Noch zuerst. Im Geschäft der letzten acht Tage dominirte ein sehr ruhiger Ton und da das Angebot im beobachteten Umfang vorlag, die Nachfrage aber auch nur vereinzelt auftrat, so befürchtete sich der Bodenumsatz auf ca. 18.000 Cr. — In den vorliegenden Notmünzen, sowohl für Norwegen wie für Sachsenprodukte, ist keine Renerbung zu verzeichnen. — In raffinirtem Zustand verkehrte der Markt ruhig. Preise der Vorwoche haben sich beibehalten. Einige gemahlene Rinder und Karne sind keine Veränderung.

Die heutigen Notrungen sind: Für Mataderos 27,75–37,50 A. f. do. 37,00 A. ent. do. 36,75 A. ord. do. 36,50–36,25 A. excl. Pap. ent. do. 36,00 A. do. 35,80–35,75 A. do. blond 32,50

bis 31,50 A. do. gelb 31,00–32,00 A. do. braun 28,50 bis 25,50 A. mel. blau per 50 Kilogramm. Polarisation nach Dr. Brübling und Dr. Schulzler. Für Rindfleischjäger I. 34,75 A. do. II. 34,00 A.

Rindfleischjäger 27 Proc. 31,00–30,70 A. do. 98 Proc. 30,10–29,90 A. do. 95 Proc. 29,20–29,00 A. do. 94 Proc. 28,40–28,20 A. excl. Pap. — Nachprodukte 56–89 Proc. 27,25–22,50 A. per 60 Kilogramm. Rübemelasse 40% Br. (81,5 Br.) effizient und spätere Lieferung 4% per 50 Kilogramm. excls. Pap.

**Bremen**, 24. Mai. Petroleum höher. (Schlußbericht) Standard white loco 8,60, per Juni 8,20, per Juli 8,90, per August 8,10. Germattend.

**Hamburg**, 24. Mai. Rübemel. — Spiritus füll. per Mai 50,30, per Juli 50,90, per September 51,50.

**Wien**, 24. Mai. Die Borräthe von Höheisen in den Stores belaufen sich auf 263.700 Tons gegen 175.200 Tons im vorjährigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 89 gegen 85 im vorjährigen Jahre.

**Stettin**, 24. Mai. Heringe. Im schottischen Heringen haben wir für die abgelaufene Woche wieder über einen ganz regen Verkehr zu berichten. Die Frage für den Consument war recht befriedigend und die Borräthe schon sehr klein geworden und Eigener höhere Forderungen besonders für Hüllebrand machten, so waren die Preise dafür steigend. Die Borräthe von Crown- und Hüllebrand werden nur noch auf 4–500 Tons erhöht, bezahlt wurde 47 bis 47,50–48 A. iran. Matjes Crownbrand, wobei noch 175 Tons von Königsberg eintrafen, mit 31 bis 32 A. iran. bei, Zulen 31 A. iran. bei, 31,50 A. et. Die bereits im letzten Bericht als melbete Dampfer-jußius neuer Matjesberingung bringt 222 Tons, der Gesamtumfang davon beläuft sich demnach bis heute auf 289 Tons, der letzte Matjesberingung wurde vom Bord des Schiffes mit 30–50 A. verhöhnt nach Qualität verlaufen. Von norwegischem Fettbering hatten wir einen Import von 170 Tonnen, das Geschäft darin war schleppend, Kaufmanns: 29–31 A. gross mittel 25–26 A. reell mittel 17–19 A. und klein mittel 12–13 A. iran. bezahlt und get. Sieherung 28,50 A. et. bei, 26 A. et. Mit den Eisenbahnen wurden vom 14. bis 21. Mai 1518 Tons verladen, der Total-Babnabzug vom 1. Januar bis 21. Mai beträgt demnach 61.794 Tonnen gegen 71.435 Tonnen in 1878, 46.877 Tonnen in 1877, 59.612 Tonnen in 1876, 73.762 Tonnen in 1875, 59.771 Tonnen in 1874 und 83.061 Tonnen in 1873 in fast gleichem Zeitraum. — Gardellen festgehalten, 1876 55 A. et. 1875 52 A. per Aufer gefordert.

**Bremen**, 24. Mai. Petroleum höher. (Schlußbericht) Standard white loco 8,60, per Juni 8,20, per Juli 8,90, per August 8,10. Germattend.

**Antwerpen**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.

**Wien**, 24. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht) Raffinerie, Tape weiß, loco 20%.